

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

11.05.2011

Geschäftszeichen:

III 37-1.19.14-137/10

Zulassungsnummer:

Z-19.14-1376

Antragsteller:

Hörmann KG Eckelhausen

In der Bruchwiese 2
66625 Nohfelden

Geltungsdauer

vom: **11. Mai 2011**

bis: **30. November 2015**

Zulassungsgegenstand:

Brandschutzverglasung "S/G 300"

der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13



Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst 13 Seiten und 25 Anlagen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
Nr. Z-19.14-1376 vom 28. April 2006.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

1.1.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung der Brandschutzverglasung, "S/G 300" genannt, und ihre Anwendung als Bauteil der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13¹.

1.1.2 Die Brandschutzverglasung ist aus Scheiben, einem Rahmen aus Stahlhohlprofilen, den Glashalteleisten, den Dichtungen und den Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2 herzustellen.

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Die Brandschutzverglasung darf als Bauart zur Errichtung von nichttragenden, inneren Wänden bzw. zur Herstellung lichtdurchlässiger Teilflächen in inneren Wänden angewendet werden (s. auch Abschnitt 1.2.11).

1.2.2 Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung verhindern bei Zugrundelegung des Normbrandes nach DIN 4102-2² den Flammen- und Brandgasdurchtritt über mindestens 30 Minuten, jedoch nicht den Durchtritt der Wärmestrahlung. Sie dürfen daher nur an Stellen eingebaut werden, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften wegen des Brandschutzes keine Bedenken bestehen (z. B. als Lichtöffnungen in Flurwänden, wobei die Unterkante der Verglasung mindestens 1,8 m über dem Fußboden angeordnet sein muss).

Über die Zulässigkeit ihrer Anwendung ist von der zuständigen örtlichen Bauaufsichtsbehörde zu entscheiden, sofern nicht bauaufsichtliche Vorschriften die Zulässigkeit regeln.

1.2.3 Die Brandschutzverglasung ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage > 80 ° bis 90 °) in

- mindestens 11,5 cm dicke Wände oder zwischen Pfeilern aus Mauerwerk nach DIN 1053-1³ mit Mauersteinen nach DIN EN 771-1⁴ bzw. -2⁵ mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 nach DIN V 105-100⁶ bzw. DIN V 106⁷ sowie mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II oder
- mindestens 10 cm dicke Wände oder zwischen Bauteilen aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN 1045-1⁸ sowie DIN EN 206-1, -1/A1, -1/A2⁹ und DIN 1045-2, -2/A1¹⁰ mindestens der Betonfestigkeitsklasse C8/10 bzw. C12/15 (Die Mindestbetonfestigkeitsklassen nach DIN 1045-1⁸, Tabelle 3, sind zu beachten.) oder

1	DIN 4102-13:1990-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Brandschutzverglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
2	DIN 4102-2:1977-09	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
3	DIN 1053-1:1996-11	Mauerwerk; Berechnung und Ausführung
4	DIN EN 771-1:2005-05	Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel
5	DIN EN 771-2:2005-05	Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine
6	DIN V 105-100:2005-10	Mauerziegel - Teil 100: Mauerziegel mit besonderen Eigenschaften
7	DIN V 106:2005-10	Kalksandsteine mit besonderen Eigenschaften
8	DIN 1045-1:2008-08	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Teil 1: Bemessung und Konstruktion
9	DIN EN 206-1:2001-07 und DIN EN 206-1/A1:2004-10 und DIN EN 206-1/A2:2005-09	Beton - Teil 1: Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität
10	DIN 1045-2:2001-07 und DIN 1045-2/A1:2005-01	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton - Teil 2: Beton; Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität; Anwendungsregeln zu DIN EN 206-1



- mindestens 15 cm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1³ mit Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4¹¹ mit Druckfestigkeiten mindestens der Festigkeitsklasse 4 nach DIN V 4165-100¹² oder mit Porenbeton-Wandplatten nach DIN 4166¹³ mindestens der Rohdichteklasse 0,55 bzw. nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung sowie mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II bzw. Dünnbettmörtel der Mörtelgruppe III oder
- Trennwände in Ständerbauart mit Stahlunterkonstruktion und doppelter Beplankung aus Gipskarton-Feuerschutzplatten nach DIN 4102-4¹⁴, Tab. 48, von mindestens 10 cm Wanddicke - jedoch nur bei seitlichem Anschluss -

einzubauen. Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-2² angehören.

Die Brandschutzverglasung darf an mit nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A¹⁵ oder Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1¹⁶) Bauplatten doppelt bekleidete Stahlträger bzw. -stützen, jeweils mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4¹⁴, Tab. 92 bzw. Tab. 95, angrenzen.

1.2.4 Die zulässige Höhe der Brandschutzverglasung beträgt maximal 4000 mm.

Die Länge der Brandschutzverglasung ist nicht begrenzt.

Die Brandschutzverglasung darf aus werkseitig vorgefertigten, seitlich aneinandergereihten Rahmenelementen zusammengesetzt werden.

1.2.5 Die Brandschutzverglasung ist so in Teilflächen zu unterteilen, dass Einzelglasflächen (maximale Scheibengröße) entsprechend Tabelle 1 entstehen.

Tabelle 1

Scheibentyp	maximale Scheibengröße [mm]	Format
"PYRAN S", "SCHOTT ISO-PYRAN S", "Pilkington Pyrodur 30-1.", "Pilkington Pyrodur 30-201"	1200 x 2300	Hoch- oder Querformat
"PYRAN white"	1200 x 2000	Hoch- oder Querformat
Poliertes Drahtglas, Drahtornamentglas	1000 x 2000	Hoch- oder Querformat

Die Scheiben vom Typ "PYRAN white" dieser Brandschutzverglasung dürfen, außer der Abdeckung durch Glashalteleisten an ihren Rändern, keine weiteren Abdeckungen erhalten.

1.2.6 In einzelne Teilflächen der Brandschutzverglasung dürfen anstelle der Scheiben Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.5 mit den Maximalabmessungen 1000 mm x 2000 mm - wahlweise im Hoch- oder Querformat - eingesetzt werden.

¹¹ DIN EN 771-4:2005-05

¹² DIN V 4165-100:2005-10

¹³ DIN 4166:1997-10

¹⁴ DIN 4102-4:1994-03

und DIN 4102-4/A1:2004-11

und DIN 4102-22:2004-11

¹⁵ DIN 4102-1:1998-05

¹⁶ DIN EN 13501-1:2010-01

Festlegungen für Mauersteine – Teil 4: Porenbetonsteine

Porenbetonsteine – Teil 100: Plansteine und Planelemente mit besonderen Eigenschaften

Porenbeton-Bauplatten und Porenbeton-Planbauplatten

Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten; Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten



- 1.2.7 Die Brandschutzverglasung darf - auf ihren Grundriss bezogen - Eckausbildungen erhalten, sofern der eingeschlossene Winkel zwischen $\geq 90^\circ$ und $< 180^\circ$ beträgt.
- 1.2.8 Die Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.
- 1.2.9 Die Brandschutzverglasung darf nicht als Absturzsicherung angewendet werden.
- 1.2.10 Die Brandschutzverglasung darf nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.
- 1.2.11 Die Anwendung der Brandschutzverglasung ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Wärme- und/oder Schallschutz gestellt werden.
Die Brandschutzverglasung ist in brandschutztechnischer Hinsicht zur Anwendung als nichttragende, innere Wand bzw. zur Herstellung lichtdurchlässiger Teilflächen in inneren Wänden nachgewiesen. Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit s. Abschnitt 3.

Weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit und der Dauerhaftigkeit der einzelnen Produkte und der Gesamtkonstruktion sind mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht erbracht, sondern ggf. für den - auch in den Anlagen dargestellten - Zulassungsgegenstand jeweils unter Einhaltung der in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung definierten Anforderungen für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse und Erfordernisse zu führen.

2 Bestimmungen für die Bauprodukte

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Scheiben

2.1.1.1 Für Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind wahlweise folgende Scheiben der Firma SCHOTT Technical Glass Solutions GmbH, Jena, zu verwenden:

- Scheiben vom Typ "PYRAN S" gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-70.4-34 mit einer Nenndicke ≥ 5 mm oder
- Scheiben vom Typ "PYRAN white" gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.14-363 mit einer Nenndicke ≥ 5 mm oder
- Isolierglasscheiben vom Typ "SCHOTT ISO-PYRAN S" gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.14-363 und entsprechend Anlage 22.

2.1.1.2 Wahlweise dürfen folgende Verbundglasscheiben nach DIN EN 14449¹⁷ der Firma Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen, verwendet werden:

- "Pilkington Pyrodur 30-1." entsprechend Anlage 23 oder
- "Pilkington Pyrodur 30-201" entsprechend Anlage 24.

Es dürfen nur solche Scheiben verwendet werden, die den jeweiligen Bestimmungen der Bauregelliste B Teil 1, den Technischen Baubestimmungen und den Bestimmungen der Bauregelliste A Teil 1, lfd. Nr. 11.14 bzw. 11.15 und bezüglich des Brandverhaltens den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-19.14-515 entsprechen.

2.1.1.3 Wahlweise dürfen Scheiben aus nichtbrennbarem (Klasse A1 nach DIN EN 13501-1)¹⁶ polierten Drahtglas oder Drahtornamentglas (jeweils aus Kalk-Natronsilicatglas) nach DIN EN 572-9¹⁸, die an jeder Stelle ≥ 7 mm dick sind und deren Maschenweite der mittig

¹⁷ DIN EN 14449:2005-07 Glas im Bauwesen - Verbundglas und Verbund-Sicherheitsglas - Konformitätsbewertung/Produktnorm

¹⁸ DIN EN 572-9:2005-01 Glas im Bauwesen - Basiserzeugnisse aus Kalk-Natronsilicatglas - Teil 9: Konformitätsbewertung/Produktnorm



angeordneten und punktverschweißten Drahteinlage ca. 12,5 mm und deren Einzeldurchmesser der Drähte 0,5 mm bzw. 0,6 mm betragen muss, verwendet werden.

Es dürfen nur solche Scheiben verwendet werden, die den jeweiligen Bestimmungen der Bauregelliste B Teil 1, den Technischen Baubestimmungen und den Bestimmungen der Bauregelliste A Teil 1, lfd. Nr. 11.10 entsprechen.

- 2.1.1.4 Die Scheiben nach den Abschnitten 2.1.1.1 bis 2.1.1.3 müssen hinsichtlich Aufbau, Zusammensetzung und Herstellungsverfahren denen entsprechen, die bei den Zulassungsprüfungen verwendet wurden.

2.1.2 Rahmen und Glashalteleisten

- 2.1.2.1 Für den Rahmen der Brandschutzverglasung, bestehend aus Pfosten und Riegeln, sind spezielle Profile

- nach DIN EN 10162¹⁹ und DIN EN 10025-1²⁰ bzw.
- gemäß Bauregelliste A Teil 1 lfd. Nr. 4.9.19,

jeweils aus 1,5 mm dickem Stahlblech nach DIN EN 10346²¹ der Stahlsorte S250GD+Z100-M-A-C (Werkstoffnummer 1.0242), zu verwenden (s. Anlagen 5 und 17).

Ab Brandschutzverglasungshöhen > 3000 mm sind für die ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchgehenden Mittelpfosten gekoppelte Profile zu verwenden (s. Anlagen 6 und 7, Ausführungen A, B oder C).

Die Brandschutzverglasung darf aus werkseitig vorgefertigten, seitlich aneinander gereihten Rahmenelementen hergestellt werden.

- 2.1.2.2 Als Glashalteleisten sind

- spezielle bzw. winkelförmige Profile nach DIN EN 10162¹⁹ und DIN EN 10025-1²⁰, hergestellt aus 1,5 mm bzw. 2 mm dickem Stahlblech nach Abschnitt 2.1.2.1, mit Ansichtsbreiten von 30 mm bzw. ≥ 20 mm oder
- Vierkantstahlrohre nach DIN EN 10210-1²² bzw. DIN EN 10219-1²³, jeweils aus der Stahlsorte S235JRH (Werkstoffnummer 1.0039), mit Mindestabmessungen von 20 mm (Ansichtsbreite) x 15 mm x 1,5 mm

zu verwenden (s. Anlagen 15, 16 und 18).

- 2.1.2.3 Die Rahmenprofile und die Glashalteleisten dürfen mit $\geq 1,5$ mm dicken stranggepressten Präzisionsprofilen nach DIN EN 15088²⁴, DIN EN 12020-1²⁵ und DIN EN 12020-2²⁶ aus der Aluminiumlegierung EN AW-6060 (Werkstoffnummer: 3.3206), Werkstoffzustand T66, bekleidet werden (s. Anlagen 3, 4 und 19).

19	DIN EN 10162:2003-12	Kaltprofile aus Stahl; Technische Lieferbedingungen; Grenzabmaße und Formtoleranzen
20	DIN EN 10025-1:2005-02	Warmgewalzte Erzeugnisse aus Baustählen; Teil 1: Allgemeine technische Lieferbedingungen
21	DIN EN 10346:2009-07	Kontinuierlich schmelztauchveredelte Flacherzeugnisse aus Stahl – Technische Lieferbedingungen
22	DIN EN 10210-1:2006-07	Warmgefertigte Hohlprofile für den Stahlbau aus unlegierten Baustählen und aus Feinkornbaustählen; Teil 1: Technische Lieferbedingungen
23	DIN EN 10219-1:2006-07	Kaltgefertigte geschweißte Hohlprofile für den Stahlbau aus unlegierten Baustählen und aus Feinkornbaustählen; Teil 1: Technische Lieferbedingungen
24	DIN EN 15088:2006-03	Aluminium und Aluminiumlegierungen – Erzeugnisse für Tragwerksanwendungen – technische Lieferbedingungen
25	DIN EN 12020-1:2001-07	Aluminium und Aluminiumlegierungen; Stranggepresste Präzisionsprofile aus Legierungen EN AW-6060 und EN AW-6063; Teil 1: Technische Lieferbedingungen
26	DIN EN 12020-2:2001-07	Aluminium und Aluminiumlegierungen; Stranggepresste Präzisionsprofile aus Legierungen EN AW-6060 und EN AW-6063; Teil 2: Grenzabmaße und Formtoleranzen



2.1.3 Dichtungen

- 2.1.3.1 In den seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalteleisten aus den speziellen Stahlblechprofilen nach Abschnitt 2.1.2.2 bzw. den Bekleidungsprofilen nach Abschnitt 2.1.2.3 sind umlaufend spezielle Dichtungsprofile²⁷ der Firma Hörmann KG Eckelhäusen, Nohfelden, zu verwenden (s. Anlagen 3 bis 5, 15 und 21).
- 2.1.3.2 In den seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalteleisten aus den winkelförmigen Stahlblechprofilen bzw. Vierkantstahlrohren nach Abschnitt 2.1.2.2 sind umlaufend 17 mm breite und 1 mm bis 5 mm dicke normalentflammbare (Baustoffklasse DIN 4102-B2)¹⁵ Dichtungstreifen vom Typ "Kerafix 2000" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-3074/3439-MPA BS (zusätzlich auf einer Seite mit einer Selbstklebeschicht ausgeführt) zu verwenden (s. Anlage 15).

2.1.4 Befestigungsmittel

Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den Laibungen der angrenzenden Bauteile sind geeignete Befestigungsmittel - gemäß den statischen Erfordernissen - zu verwenden.

2.1.5 Ausfüllungen

Werden in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im Brüstungs- oder Zwischendeckenbereich) nach Abschnitt 1.2.6 Ausfüllungen anstelle von Scheiben angeordnet, sind hierfür werkseitig vorgefertigte Ausführungen mit folgendem Aufbau zulässig:

≥ 6 mm dicke, nichtbrennbare (Baustoffklasse DIN 4102-A)¹⁵

- Silikat-Brandschutzbauplatten vom Typ "PROMATECT-H" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-MPA-E-00-643 oder
- Silikat-Bauplatten vom Typ "PROMINA" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04-422 oder
- Bauplatten vom Typ "AESTUVER Brandschutzplatte" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-SAC 02/III-287.

Die vorgenannten Bauplatten sind jeweils beidseitig mit 0,5 mm bis 1,5 mm dickem Blech nach

- DIN EN 15088²⁴ aus der Aluminiumlegierung EN AW-6060 (Werkstoffnummer: 3.3206) oder
- DIN EN 10346²¹ aus der Stahlsorte DX51D (Werkstoffnummer 1.0226)

zu bekleiden. Die Bauplatten sind mit den Blechen vollflächig zu verkleben. Hierfür ist nichtbrennbarer (Baustoffklasse DIN 4102-A)¹⁵ Spezialkleber vom Typ "Promat-Kleber K84" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04-5 zu verwenden (s. Anlage 16).

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

- 2.2.1.1 Die für die Herstellung der Brandschutzverglasung zu verwendenden Bauprodukte müssen
- den jeweiligen Bestimmungen der Abschnitte 2.1.1 bis 2.1.5 entsprechen und
 - verwendbar sein im Sinne der Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung.

Für

- die Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.1,
- die Stahlbleche nach Abschnitt 2.1.5 sowie
- das Klebeband nach Abschnitt 4.2.2.2

gelten die Bestimmungen nach Abschnitt 2.3.

²⁷

Die Materialangaben sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.



2.2.1.2 Für die Herstellung der werkseitig vorgefertigten Rahmenelemente nach Abschnitt 1.2.4 sind Rahmenprofile nach Abschnitt 2.1.2.1 und ggf. Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.2 sowie Bekleidungsprofile nach Abschnitt 2.1.2.3 zu verwenden. Der Zusammenbau der Elemente muss gemäß Abschnitt 4.2.1 erfolgen.

2.2.1.3 Für die Herstellung der werkseitig vorgefertigten Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.5 sind Bauprodukte nach Abschnitt 2.1.5 zu verwenden und die Bestimmungen dieses Abschnittes einzuhalten.

2.2.2 Kennzeichnung

2.2.2.1 Kennzeichnung der werkseitig vorgefertigten Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.2

Die werkseitig vorgefertigten Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.2 und ggf. zusätzlich ihr Beipackzettel oder ihre Verpackung oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, der Lieferschein oder die Anlage zum Lieferschein muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungs-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden (s. Abschnitt 2.3.1.1).

Die werkseitig vorgefertigten Rahmenelemente müssen einen Aufdruck oder Aufkleber mit folgenden Angaben aufweisen:

- Rahmenelemente für Brandschutzverglasung "S/G 300" der Feuerwiderstandsklasse G 30
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-19.14-1376
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr:



2.2.2.2 Kennzeichnung der werkseitig vorgefertigten Ausfüllungen nach Abschnitt 2.2.1.3

Die werkseitig vorgefertigten Ausfüllungen nach Abschnitt 2.2.1.3 und ggf. zusätzlich ihr Beipackzettel oder ihre Verpackung oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, der Lieferschein oder die Anlage zum Lieferschein muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungs-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden (s. Abschnitt 2.3.1.1).

Die werkseitig vorgefertigten Ausfüllungen müssen einen Aufdruck oder Aufkleber mit folgenden Angaben aufweisen:

- Ausfüllungen für Brandschutzverglasung "S/G 300" der Feuerwiderstandsklasse G 30
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-19.14-1376
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr:

2.2.2.3 Kennzeichnung der Brandschutzverglasung

Jede Brandschutzverglasung nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist von dem Unternehmer, der sie fertig stellt bzw. einbaut, mit einem Stahlblechschild zu kennzeichnen, das folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- Brandschutzverglasung "S/G 300" der Feuerwiderstandsklasse G 30
- Name (oder ggf. Kennziffer) des Herstellers, der die Brandschutzverglasung fertig gestellt/eingebaut hat (s. Abschnitt 4.4)
- ggf. Name des Antragstellers, falls abweichend vom Hersteller
- Zulassungsnummer: Z-19.14-1376

– Herstellungsjahr:.....

Das Schild ist auf dem Rahmen bzw. den Glashalteleisten der Brandschutzverglasung dauerhaft zu befestigen (Lage s. Anlage 1).

2.3 Übereinstimmungsnachweise

2.3.1 Allgemeines

2.3.1.1 Die Bestätigung der Übereinstimmung der - jeweils werkseitig vorgefertigten - Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.2 und Ausfüllungen nach Abschnitt 2.2.1.3 mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage der Erstprüfung durch den Hersteller und einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen. Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung der o. g. Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

2.3.1.2 Für die Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.1, die Stahlbleche nach Abschnitt 2.1.5 sowie das Klebeband nach Abschnitt 4.2.2.2 ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204²⁸ des Herstellers nachzuweisen.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk der - jeweils werkseitig vorgefertigten - Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.2 und Ausfüllungen nach Abschnitt 2.2.1.3, der Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.1, der Stahlbleche nach Abschnitt 2.1.5 sowie des Klebebandes nach Abschnitt 4.2.2.2 ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

– Beschreibung und Überprüfung der Ausgangsmaterialien und der Bestandteile

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

– Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile

– Art der Kontrolle oder Prüfung

– Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile

– Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen

– Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

3 Bestimmungen für die Bemessung

3.1 Allgemeines

3.1.1 Die Bemessung der Brandschutzverglasung muss für die Anwendung unter Normalbedingungen, d. h. nicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Brandfalles erfolgen.

3.1.2 Der Sturz über der Brandschutzverglasung muss statisch und brandschutztechnisch so bemessen werden, dass die Brandschutzverglasung (außer ihrem Eigengewicht) keine zusätzliche vertikale Belastung erhält.

Sofern der obere bzw. obere seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an Massivbauteile gemäß Anlage 2 schräg, gerundet oder rechtwinklig ausgespart ausgeführt wird, darf die Brandschutzverglasung auch in diesem Bereich (außer ihrem Eigengewicht) keine Belastung erhalten.

Der maximal zulässige Abstand der ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchgehenden Pfostenprofile ergibt sich aus den maximal zulässigen Abmessungen einer Scheibe im Querformat bzw. der maximal zulässigen Elementbreite von 2450 mm.

3.1.3 Bei den - auch in den Anlagen dargestellten - Rahmenprofilen handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt und sind nach DIN 4103-1²⁹ (Durchbiegungsbegrenzung $\leq H/200$, Einbaubereiche 1 und 2) zu führen. Für die maximale Höhe der Brandschutzverglasung von 4000 mm im Einbaubereich 2, bei Verwendung von jeweils zwei miteinander gekoppelten Pfostenprofilen 270003 (Kopplungsausführung B oder C entsprechend den Anlagen 6 und 7), beträgt der maximal zulässige Pfostenabstand 2375 mm.

3.2 Nachweis der Ausfüllungen

Bei den - auch in den Anlagen dargestellten - Ausfüllungen handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit einschließlich der Absturzsicherung und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt und sind für den Anwendungsfall nach technischen Baubestimmungen oder nach allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen zu führen.

4 Bestimmungen für die Ausführung

4.1 Allgemeines

Die Brandschutzverglasung muss am Anwendungsort aus den Bauprodukten nach Abschnitt 2 zusammengesetzt werden.

Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dürfen nur von Unternehmen ausgeführt werden, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen. Der Antragsteller hat hierzu die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und die Herstellung des Zulassungsgegenstande - sofern für die Ausführung erforderlich, auch über die beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Festlegungen nach den Abschnitten 2.1.3.1 und 4.2.2.2 - zu unterrichten, zu schulen und ihnen in ständigem Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen. Der Antragsteller hat eine Liste der Unternehmen zu führen, die aufgrund seiner Unterweisungen ausreichende Fachkenntnisse besitzen, den Zulassungsgegenstand herzustellen. Diese Liste ist dem Deutschen Institut für Bautechnik vorzulegen; Änderungen daran sind ihm mitzuteilen.



²⁹ DIN 4103-1:1984-07

Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise

4.2 Bestimmungen für den Zusammenbau

4.2.1 Bestimmungen für den Zusammenbau der Rahmenprofile und der Glashalteleisten

4.2.1.1 Für den Rahmen der Brandschutzverglasung, bestehend aus Pfosten und Riegeln, sind Stahlblechprofile nach Abschnitt 2.1.2.1 und entsprechend den Anlagen 5 und 17 zu verwenden. Zwischen den Pfosten sind die Riegel einzusetzen. Die Profilstöße sind als Gehrungs- oder Stumpfstöße auszuführen und die Profilenenden sind durch Schweißen miteinander zu verbinden (s. Anlage 10). Für das Schweißen gilt DIN 18800-7³⁰. Hinsichtlich der Herstellerqualifikation für das Schweißen gilt Klasse A nach DIN 18800-7³⁰, Tab. 14.

Ab Brandschutzverglasungshöhen > 3000 mm sind für die ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchgehenden Mittelpfosten gekoppelte Profile nach Abschnitt 4.2.1.2 zu verwenden (s. Anlagen 6 und 7, Ausführungen A, B oder C).

4.2.1.2 Sofern werkseitig vorgefertigte Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.2 seitlich aneinander gereiht werden bzw. Koppelprofile verwendet werden, sind die einzelnen Profile durch Schweißen bzw. Schrauben in Abständen ≤ 300 mm bzw. ≤ 750 mm miteinander zu verbinden (s. Anlagen 6 und 7, Ausführungen A, B oder C).

4.2.1.3 Die als Glashalteleisten zu verwendenden speziellen Stahlblechprofile nach Abschnitt 2.1.2.2 sind auf die Rahmenprofile aufzuklipsen (s. Anlagen 15, 16 und 18).

Die sonstigen Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.2 sind unter Verwendung von Stahlschrauben $\varnothing \geq 3,9$ mm bzw. $\geq M4$ in Abständen ≤ 250 mm an den Rahmenprofilen zu befestigen (s. Anlagen 15, 16 und 18).

Die wahlweise zusätzlich zu verwendenden Bekleidungsprofile nach Abschnitt 2.1.2.3 sind unter Verwendung von Halteteilen aus Kunststoff und Stahlschrauben $\varnothing \geq 4,2$ mm in Abständen ≤ 115 mm vom Rand und ≤ 400 mm untereinander an den Rahmenprofilen zu befestigen (s. Anlagen 3, 4 und 19).

4.2.2 Bestimmungen für den Scheibeneinbau

4.2.2.1 Die Scheiben sind auf jeweils mindestens zwei ca. 6 mm dicken Klötzchen aus "PROMINA" oder "BASPAK" oder "ROKU-FIL PL 1200" oder "Promat-Verglasungsklötzchen" abzusetzen (s. Anlagen 5 und 11).

In den seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalteleisten aus den speziellen Stahlblechprofilen nach Abschnitt 2.1.2.2 bzw. den Bekleidungsprofilen nach Abschnitt 2.1.2.3 sind umlaufend Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.1 zu verwenden (s. Anlagen 3 bis 5, 15 und 21).

In den seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalteleisten aus winkelförmigen Stahlblechprofilen bzw. Vierkantstahlrohren nach Abschnitt 2.1.2.2 sind umlaufend Dichtungstreifen nach Abschnitt 2.1.3.2 zu verwenden (s. Anlage 15).

Der Glaseinstand der Scheiben in den Glashalteleisten muss längs aller Ränder $14 \text{ mm} \pm 2 \text{ mm}$ betragen (s. Anlage 15).

4.2.2.2 Wahlweise dürfen auf die Scheiben – außer den Scheiben vom Typ "PYRAN white" – (ein- oder beidseitig) Blindsprossen oder Zierleisten aus einer Aluminiumlegierung aufgeklebt³¹ werden. Die Blindsprossen bzw. Zierleisten dürfen maximal 150 mm breit sein. Zwischen benachbarten Sprossen oder Leisten muss ein Abstand ≥ 200 mm eingehalten werden (s. Anlage 5).

4.2.2.3 Werden nach Abschnitt 1.2.6 in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im Brüstungs- oder Zwischendeckenbereich) Ausfüllungen anstelle von Scheiben angeordnet, sind hierfür Ausfüllungen gemäß Abschnitt 2.1.5 zu verwenden.

Der Einbau der Ausfüllungen muss gemäß Abschnitt 4.2.2.1 und entsprechend Anlage 16 erfolgen.

³⁰
³¹

DIN 18800-7:2008-11 Stahlbauten - Teil 7: Ausführung und Herstellerqualifikation
Die Materialangaben zum Klebeband sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.



4.2.3 Eckausbildungen

Sofern die Brandschutzverglasung mit auf ihren Grundriss bezogenen Eckausbildungen nach Abschnitt 1.2.7 ausgeführt wird, sind diese Ecken entsprechend Anlage 8 auszubilden. Die Pfosten im Eckbereich müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchgehen und unter Verwendung von Stahlprofilen aus der Stahlsorte S235JR (Werkstoffnummer: 1.0038) und Schrauben $\geq M8$ in Abständen ≤ 50 mm vom Rand und ≤ 750 mm untereinander, miteinander verbunden werden. Die Stahlprofile sind - je nach Ausführungsvariante - beidseitig mit ≥ 2 mm dicken, über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung ungestoßen durchgehenden Blechen aus der Aluminiumlegierung EN AW-6060 (Werkstoffnummer: 3.3206) oder aus der Stahlsorte S235JR (Werkstoffnummer: 1.0038) zu bekleiden.

4.2.4 Bestimmungen für den Korrosionsschutz

Es gelten die Festlegungen in den Technischen Baubestimmungen (z. B. DIN 18800-7³⁰ bzw. DIN V 4113-3³² bzw. DAST-Richtlinie 022³³). Sofern danach nichts anderes festgelegt ist, sind nach dem Zusammenbau nicht mehr zugängliche metallische Teile der Konstruktion mit einem dauerhaften Korrosionsschutz zu versehen; nach dem Zusammenbau zugängliche metallische Teile sind mit einem ab Liefertermin für mindestens noch drei Monate wirksamen Grundschutz zu versehen.

4.3 Bestimmungen für den Einbau der Brandschutzverglasung

4.3.1 Bestimmungen für den Anschluss der Brandschutzverglasung an Massivbauteile

Der Rahmen der Brandschutzverglasung ist umlaufend an den Laibungen der angrenzenden Massivbauteile unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4 in Abständen ≤ 200 vom Rand und ≤ 500 untereinander zu befestigen (s. Anlage 12).

4.3.2 Bestimmungen für den Anschluss der Brandschutzverglasung an Porenbeton-Bauteile

Bei Einbau der Brandschutzverglasung in Wände aus Porenbeton-Wandplatten ist darauf zu achten, dass die Vergussnuten an den Plattenlängsseiten ebenfalls mit einem Mörtel der Mörtelgruppe III ausgefüllt werden.

Der Anschluss der Brandschutzverglasung an Porenbeton-Bauteile ist gemäß Abschnitt 4.3.1 und entsprechend Anlage 12 auszuführen.

Dies gilt auch für die obere Befestigung der Brandschutzverglasung an einem bewehrten Porenbetonsturz bzw. an einem Sturz aus mit Stahlbeton verfüllten Porenbeton-U-Schalen.

4.3.3 Bestimmungen für den seitlichen Anschluss der Brandschutzverglasung an eine Trennwand

Der seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an eine Trennwand in Ständerbauart mit Stahlunterkonstruktion und doppelter Beplankung aus Gipskarton-Feuerschutzplatten muss entsprechend Anlage 13 ausgeführt werden. Die Pfostenprofile der Brandschutzverglasung sind an den Ständerprofilen der Trennwand unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4 in Abständen ≤ 200 vom Rand und ≤ 500 untereinander zu befestigen.

Die an die Brandschutzverglasung angrenzende Trennwand muss aus einer Stahlunterkonstruktion bestehen, die beidseitig mit je zwei $\geq 12,5$ mm dicken, nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A¹⁵ oder Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1¹⁶) Gipskarton-Feuerschutzplatten (GKF) nach DIN 18180³⁴ beplankt sein muss. Die Trennwand muss mindestens 10 cm dick sein. In den Hohlräumen zwischen den Beplankungen sind Mineralfaser-

³² DIN V 4113-3:2003-11

Aluminiumkonstruktionen unter vorwiegend ruhender Belastung; Teil 3: Ausführung und Herstellerqualifikation

³³ DAST-Richtlinie 022:2009-08

Feuerverzinken von tragenden Stahlbauteilen (Vertrieb: Stahlbau, Verlags- und Service GmbH, Düsseldorf)

³⁴ DIN 18180:2007-01

Gipsplatten; Arten, Anforderungen



platten nach DIN EN 13162³⁵ anzuordnen. Der Aufbau der Trennwand muss im Übrigen den Bestimmungen der Norm DIN 4102-4¹⁴, Tab. 48, für Wände aus Gipskartonplatten mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 entsprechen.

4.3.4 Bestimmungen für den Anschluss der Brandschutzverglasung an bekleidete Stahlbauteile

Der Anschluss der Brandschutzverglasung an doppelt bekleidete Stahlträger bzw. -stützen, die mindestens in die Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4¹⁴, Tab. 92 bzw. Tab. 95, eingestuft sind, ist entsprechend Anlage 14 auszuführen. Die Stahlträger und -stützen müssen umlaufend mit jeweils zwei $\geq 12,5$ mm dicken, nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A¹⁵ oder Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1¹⁶) Gipskarton-Feuerschutzplatten (GKF) nach DIN 18180³⁴ bekleidet sein und an feuerwiderstandsfähige Bauteile anschließen. Der Rahmen der Brandschutzverglasung ist umlaufend an den bekleideten Stahlbauteilen unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4 in Abständen ≤ 200 vom Rand und ≤ 500 untereinander zu befestigen.

4.3.5 Bestimmungen für die Fugenausbildung

Alle Fugen zwischen dem Rahmen der Brandschutzverglasung und den Laibungen der angrenzenden Bauteile müssen umlaufend und vollständig mit nichtbrennbaren³⁶ Baustoffen ausgefüllt und verschlossen werden, z. B. mit Mörtel aus mineralischen Baustoffen oder mit nichtbrennbarer Mineralwolle, deren Schmelzpunkt > 1000 °C liegen muss.

4.4 Übereinstimmungsbestätigung

Der Unternehmer, der die Brandschutzverglasung (Zulassungsgegenstand) fertig stellt/ einbaut, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass die von ihm ausgeführte Brandschutzverglasung und die hierfür verwendeten Bauprodukte (z. B. Rahmenteile, Scheiben) den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen (ein Muster für diese Übereinstimmungsbestätigung s. Anlage 25). Diese Erklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

5 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung

Im Falle des Austausches beschädigter oder zerstörter Scheiben ist darauf zu achten, dass Scheiben verwendet werden, die den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen. Der Einbau muss so vorgenommen werden, dass die Halterung der Scheiben im Rahmen wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgt.

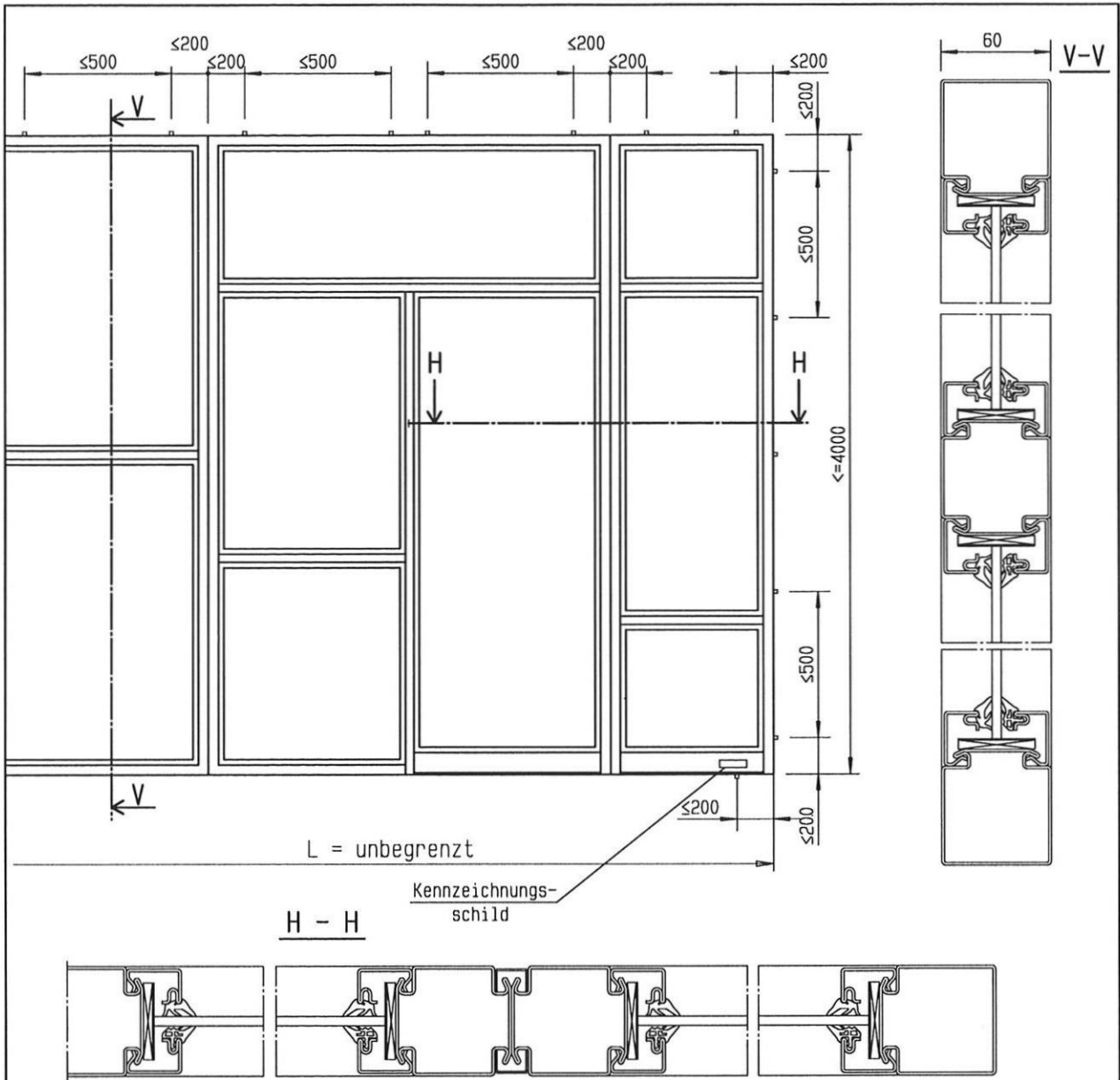
Die Bestimmungen der Abschnitte 4.1 und 4.4 sind sinngemäß anzuwenden.

Maja Bolze
Referatsleiterin



³⁵ DIN EN 13162:2001-10 einschließlich Berichtigung -1:2006-06 Wärmedämmstoffe für Gebäude – Werkmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) - Spezifikation

³⁶ Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften des Brandverhaltens zu den bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlagen 0.2.1 oder 0.2.2, veröffentlicht in den "DIBt Mitteilungen" Sonderheft Nr. 39



Scheiben

Einbau wahlweise im Hoch- oder Querformat
max. Scheibenabmessungen:

- Drahtornamentglas/poliertes Drahtglas	
=> 7,0mm dick	1000 mm x 2000 mm
- "PYRAN S"	
>=5mm	1200 mm x 2300 mm
- "Pilkington Pyrodur 30-1."	1200 mm x 2300 mm
- "Pilkington Pyrodur 30-201"	1200 mm x 2300 mm
- Isolierglasscheibe	
"SCHOTT ISO-PYRAN S"	1200 mm x 2300 mm
- "PYRAN white"	1200 mm x 2000 mm

Einbau in:

Mauerwerk	>= 115 mm
Beton	>= 100 mm
Porenbeton	>= 150 mm
Seitlicher Anschluss an Trennwand	>= 100 mm

Wahlweise in einzelnen Teilflächen Ausfüllungen:

Min. 6 mm dicke Bauplatten
aus PROMATECT-H, AESTUVER oder PROMINA, beidseitig
verklebt mit 0,5 mm bis 1,5 mm dickem Stahl- oder
Aluminiumblech.

Einbau wahlweise im Hoch- oder Querformat
max. Abmessungen: 1000 mm x 2000 mm

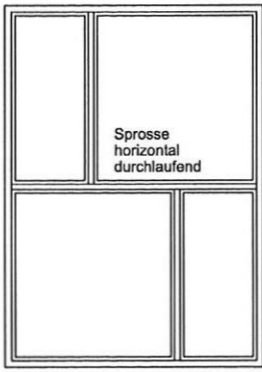
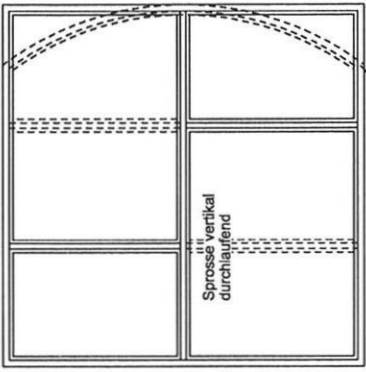
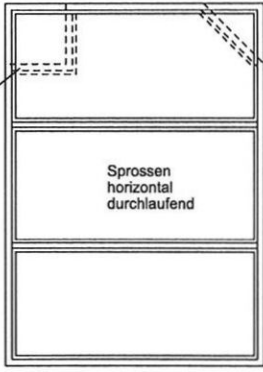


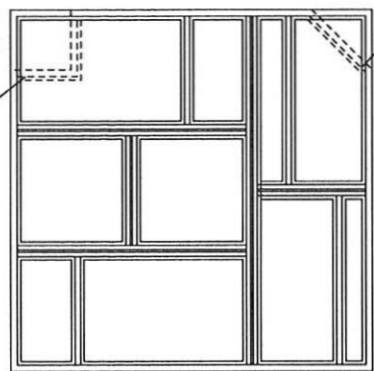
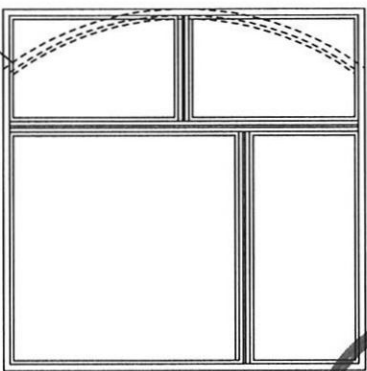
Maße in mm

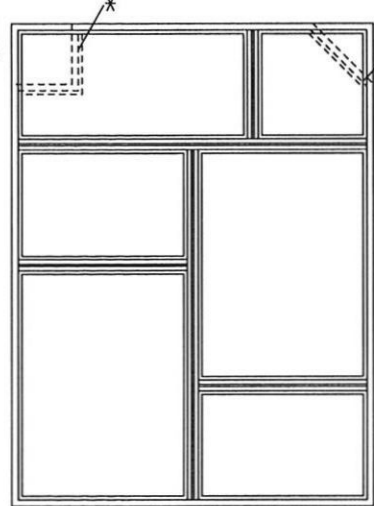
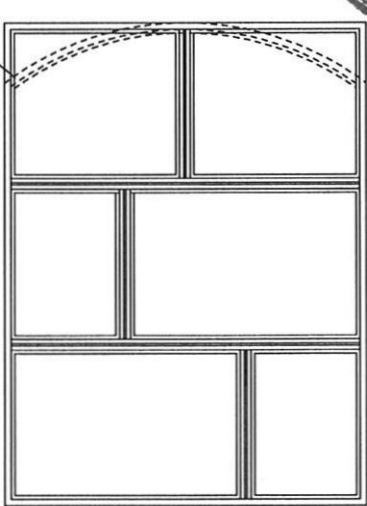
Brandschutzverglasung "S/G 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
- Übersicht -

Anlage 1
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1376
vom 1. MAI 2011

SG300-91zu002-verglasungskombinationen

ELEMENTHÖHE ≤ 3000	Scheibenformat Quer oder Hoch			
	Elementbreite	≤ 2450	≤ 1500	≤ 1500
	Kopplungsmöglichkeiten	A,B,C	A,B,C	A,B,C

ELEMENTHÖHE ≤ 3000	Scheibenformat Quer oder Hoch		
	Elementbreite	≤ 2450	≤ 2450
	Kopplungsmöglichkeiten	A,B,C	A,B,C

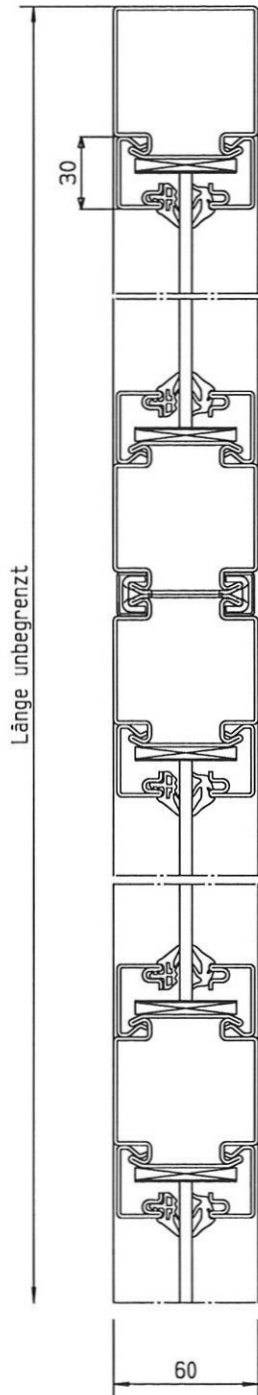
ELEMENTHÖHE ≤ 4000	Scheibenformat Quer oder Hoch			* beim Anschluss an Massivbauteile
	Elementbreite	≤ 2450	≤ 2450	
	Kopplungsmöglichkeiten	B,C	B,C	



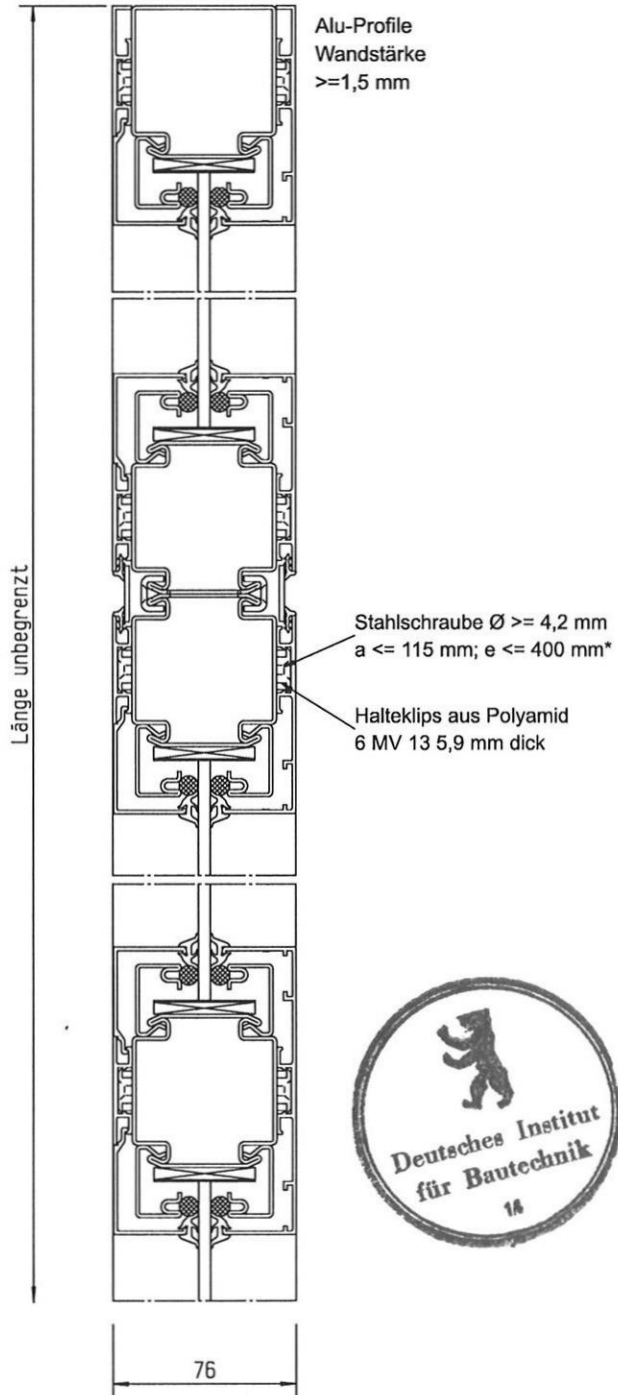
Maße in mm

Brandschutzverglasung "S/G 300" der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13 - Verglasungskombinationen -	Anlage 2 zur Zulassung Nr. Z-19.14-1376 vom 11. MAI 2011
--	---

Ausführung - Stahl



Ausführung - Stahl/Alu



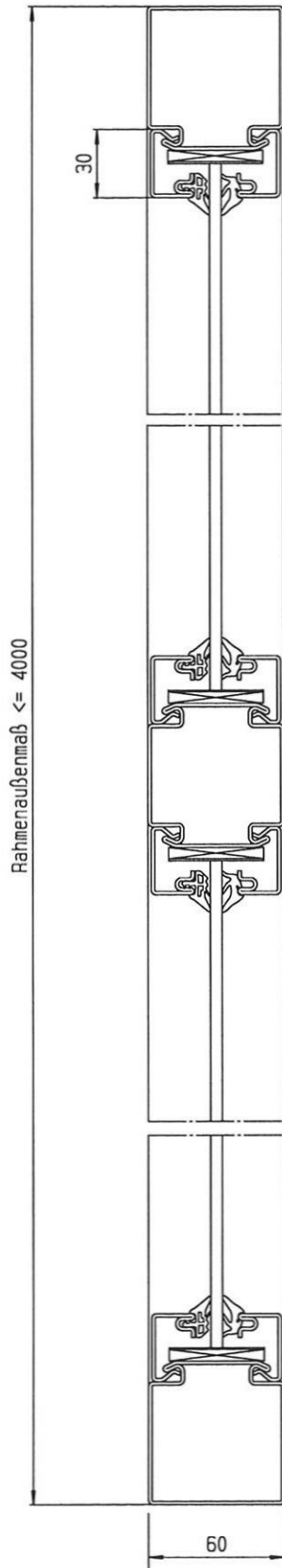
* a=Randabstand, e= Abstand zueinander

Maße in mm

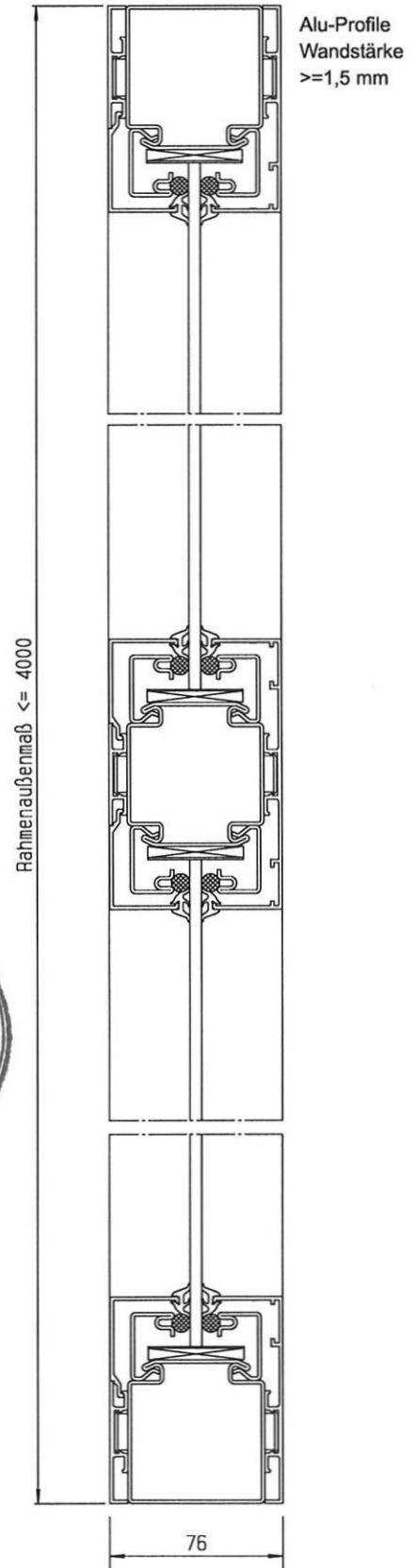
Brandschutzverglasung "S/G 300"
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
 - Horizontalschnitt -

Anlage 3
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1376
 vom 11. MAI 2011

Ausführung - Stahl



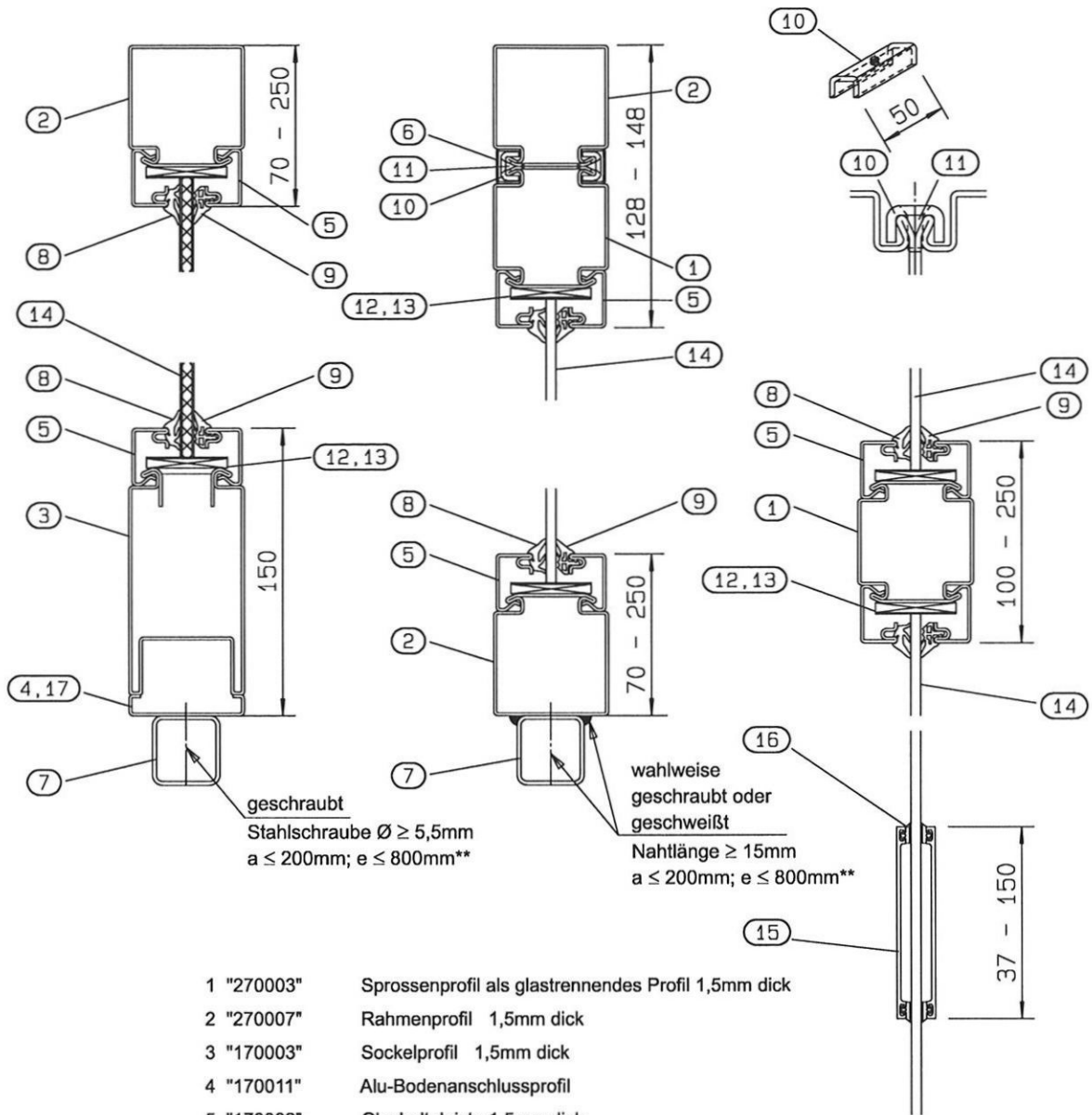
Ausführung - Stahl/Alu



Maße in mm

Brandschutzverglasung "S/G 300"
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
 - Vertikalschnitt -

Anlage 4
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1376
 vom 11. MAI 2011



- | | |
|--------------|--|
| 1 "270003" | Sprossenprofil als glastrennendes Profil 1,5mm dick |
| 2 "270007" | Rahmenprofil 1,5mm dick |
| 3 "170003" | Sockelprofil 1,5mm dick |
| 4 "170011" | Alu-Bodenanschlussprofil |
| 5 "170032" | Glashalteleiste 1,5mm dick |
| 6 "-----" | Alu-oder Stahl-U-Profil 12,5x18x12,5x1 durchlaufend |
| 7 "H8408a" | Stahl-Rohr 35x35x1,5 |
| 8 "179006-1" | Keildichtung* |
| 9 "179010-1" | Vorlegeband* |
| 10 "174122" | Haltesegment St37-2 / 15x9,5x50 mm lang 2,5 mm dick
a ≤ 50 mm, e ≤ 750 mm** |
| 11 "-----" | Gefu-1-Senkschraube Form M DIN 7500 M5x12-St-verz. |
| 12 "214001" | Klotzbrücke - PROMINA (wahlweise BASPAK) |
| 13 "214002" | Klotzbrücke - ROKU-FIL PL 1200 (wahlweise BASPAK) |
| 14 "-----" | Scheibe nach Anlage 1 oder Ausfüllung nach Anlage 16 |
| 15 "2000.." | Alu-Klebesprosse |
| 16 "209022" | Dichtung für Klebesprosse* - Qualität EPDM* |
| 17 "170050" | Stahl-Bodenabschlussprofil |

* Die Materialangaben zu den Dichtungen und zum Klebeband sind beim DIBt hinterlegt.

** a=Randabstand, e= Abstand zueinander

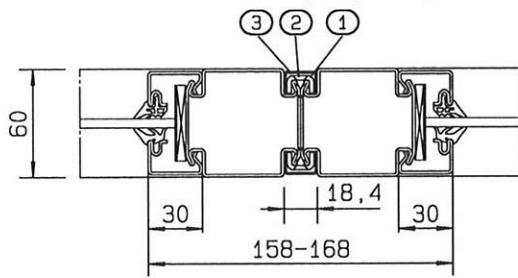
Maße in mm



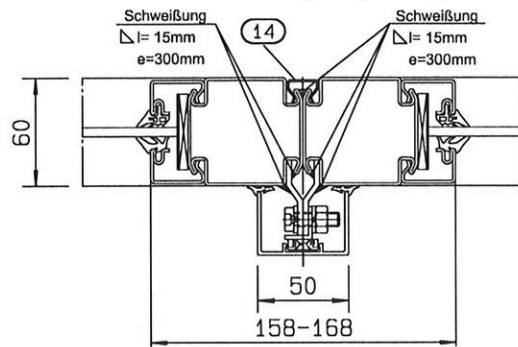
Brandschutzverglasung "S/G 300"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
- Materialübersicht -

Anlage 5
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1376
vom 11. MAI 2011

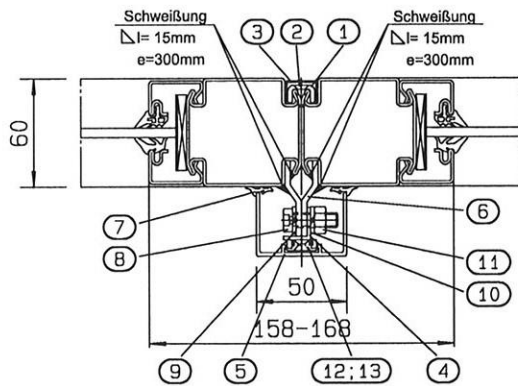
Ausführung A (Stahl)



Ausführung C (Stahl)



Ausführung B (Stahl)



- | | | |
|----|------------|---|
| 1 | "174122" | Haltesegment St37-2 15x9,5x2,5x50 mm
Randabstand 50 mm, Abstand <=750 mm |
| 2 | | Gefu-1-Senkschraube Form M DIN 7500 M5x12 |
| 3 | "-----" | Alu- oder Stahl-U-Profil 12,5x18x12,5x1
durchlaufend |
| 4 | "174022" | Alu-Winkel 20x15x2x50mm lang
Randabstand 50 mm, Abstand <=750 mm |
| 5 | "H8012-35" | Alu-U-Profil 35x50x35x1,9mm dick |
| 6 | "174001" | Stahl-Profil 42x3 |
| 7 | "179003-1" | Keildichtung* |
| 8 | | Zylinderschraube M8x25-verz. DIN 912
Randabstand 50 mm, Abstand <=750 mm |
| 9 | | Unterlegscheibe A8.4-verz. DIN 125 |
| 10 | | Federring A8-verz. DIN 127 |
| 11 | | Sechskantmutter M8-verz. DIN 934 |
| 12 | "H8522" | Kunststoffhalteteil
Randabstand 50 mm, Abstand <=750 mm |
| 13 | | Gefu-1-Schraube Form M DIN 7500 M4x16 |
| 14 | "170010" | Stahl-Kopplungsprofil, durchgehend |

* Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt.

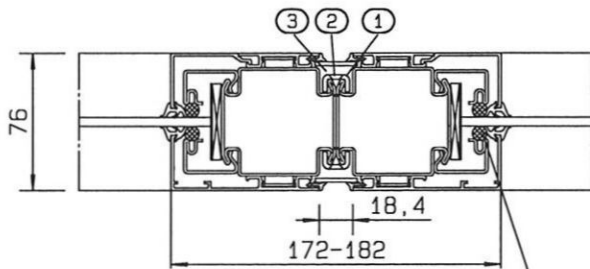
Maße in mm

Brandschutzverglasung "S/G 300"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
- Kopplungsvarianten Typ "A" , "B" und "C" Stahl -

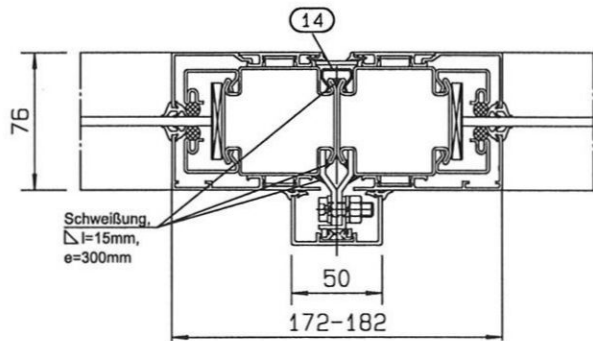
Anlage 6
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1376

vom 11. MAI 2011

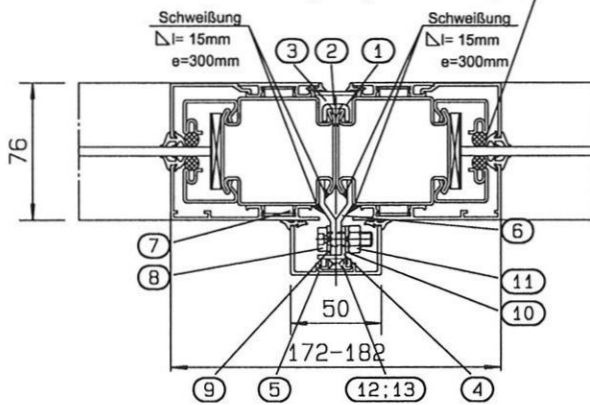
Ausführung A (Stahl/Alu)



Ausführung C (Stahl/Alu)



Ausführung B (Stahl/Alu)



- | | | |
|----|------------|---|
| 1 | "174122" | Haltesegment St37-2 15x9,5x2,5x50 mm
Randabstand 50 mm, Abstand <=750 mm |
| 2 | | Gefu-1-Senkschraube Form M DIN 7500 M5x12 |
| 3 | "-----" | Alu- oder Stahl-U-Profil 12,5x18x12,5x1
durchlaufend |
| 4 | "174022" | Alu-Winkel 20x15x2x50mm lang
Randabstand 50 mm, Abstand <=750 mm |
| 5 | "H8012-35" | Alu-U-Profil 35x50x35x1,9mm dick |
| 6 | "174001" | Stahl-Profil 42x3 |
| 7 | "179003-1" | Keildichtung* |
| 8 | | Zylinderschraube M8x25-verz. DIN 912
Randabstand 50 mm, Abstand <=750 mm |
| 9 | | Unterlegscheibe A8.4-verz. DIN 125 |
| 10 | | Federring A8-verz. DIN 127 |
| 11 | | Sechskantmutter M8-verz. DIN 934 |
| 12 | "H8522" | Kunststoffhalteteil
Randabstand 50 mm, Abstand <=750 mm |
| 13 | | Gefu-1-Schraube Form M DIN 7500 M4x16 |
| 14 | "170010" | Stahl-Kupplungsprofil, durchgehend |
| 15 | "HD1933" | Rundschnur*, ca. 8mm |

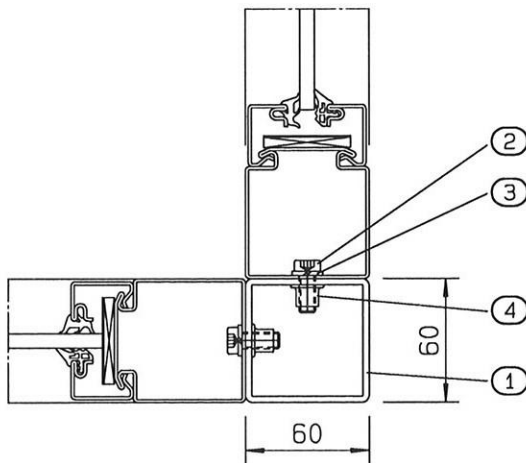
Maße in mm

* Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt.

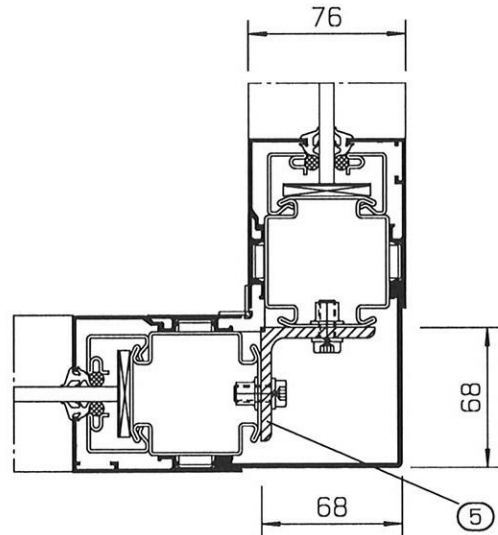
Brandschutzverglasung "S/G 300"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
- Kopplungsvarianten Typ "A", "B" und "C" Stahl/Alu -

Anlage 7
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1376
vom 11. MAI 2011

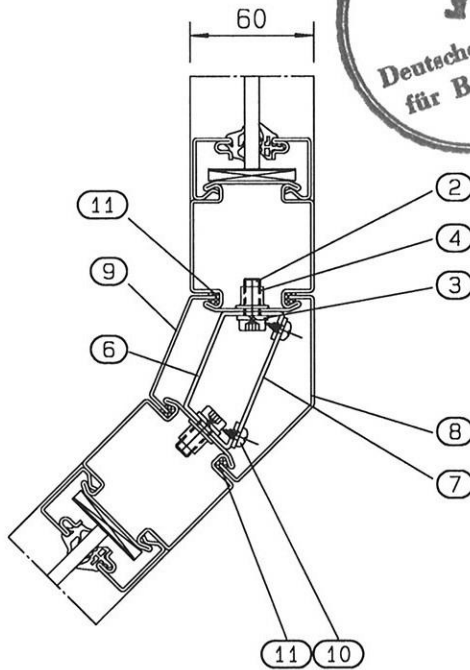
Ecke 90° Stahl



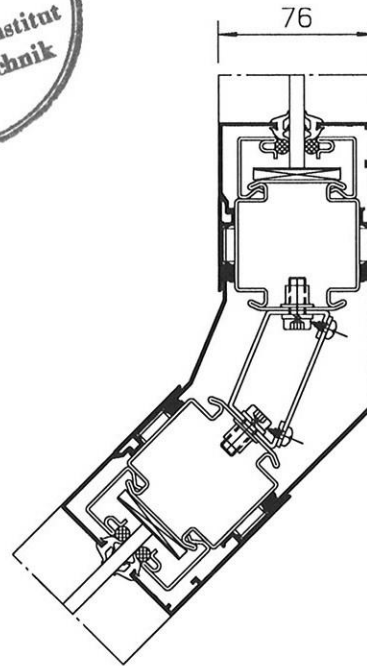
Ecke 90° Stahl/Alu



Variable Ecke >90°-<180°
Stahl



Variable Ecke >90°-<180°
Stahl/Alu



- 1 "-----" Stahl-Rohr 60x60x3 verzinkt
- 2 "-----" Zylinderschraube M8x20-verz. DIN 912
Randabstand 50 mm, Abstand <=750 mm
- 3 "-----" Federring A8-verz. DIN 127
- 4 "-----" Einnietmutter M8
- 5 "-----" Stahl-Winkel ≥ 50x50x6 verzinkt

- 6 "-----" Stahl-Kantung 2mm dick (Eckwinkel abhängig)
- 7 "-----" Stahl-Kantung 2mm dick (Eckwinkel abhängig)
- 8 "-----" Alu-Kantung 2mm dick (Eckwinkel abhängig)
wahlweise Stahl-Kantung 2mm dick
- 9 "-----" Alu-Kantung 2mm dick (Eckwinkel abhängig)
wahlweise Stahl-Kantung 2mm dick
- 10 "-----" Blechschraube DIN 7981 ST4,8x9,5xC-Z-verz.
Randabstand 50 mm, Abstand <=750 mm
- 11 "-----" Silikon-ausspritzung (Baustoffklasse DIN 4102-B1)

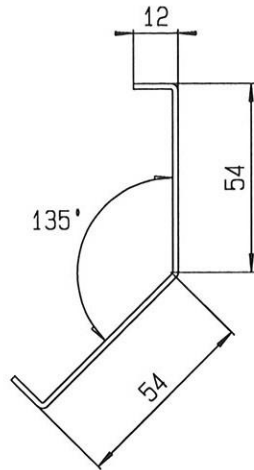
Maße in mm

Brandschutzverglasung "S/G 300"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
- Eckausbildungen -

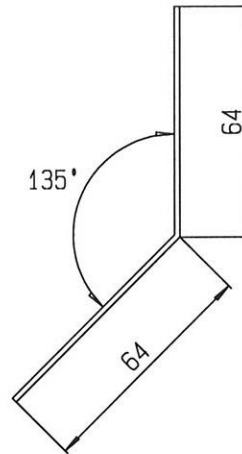
Anlage 8
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1376
vom 1. MAI 2011

Übersicht der Bleche

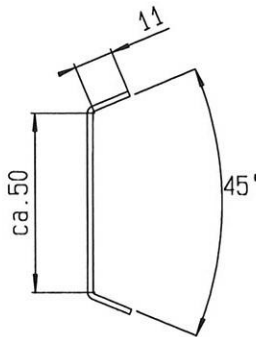
Pos. 8, Alu-Blech EN AW 6060
wahlweise S235JR gekantet



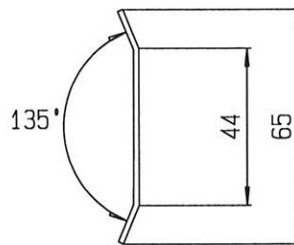
Alu-Blech EN AW 6060
wahlweise S235JR gekantet



Pos. 9, Alu-Blech EN AW 6060
wahlweise S235JR gekantet



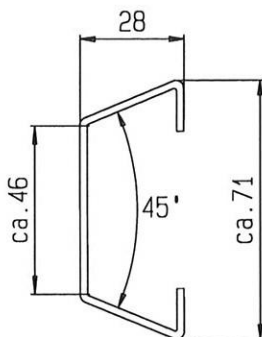
Alu-Blech EN AW 6060
wahlweise S235JR gekantet



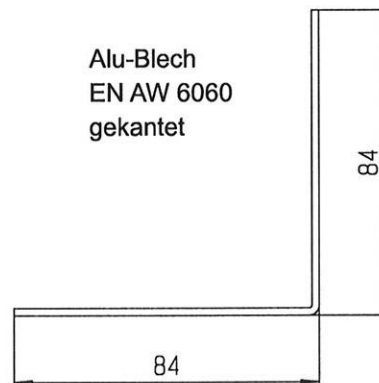
Pos. 7, Stahl-Blech
S235JR



Pos. 6, Stahl-Blech
S235JR gekantet



Alu-Blech
EN AW 6060
gekantet



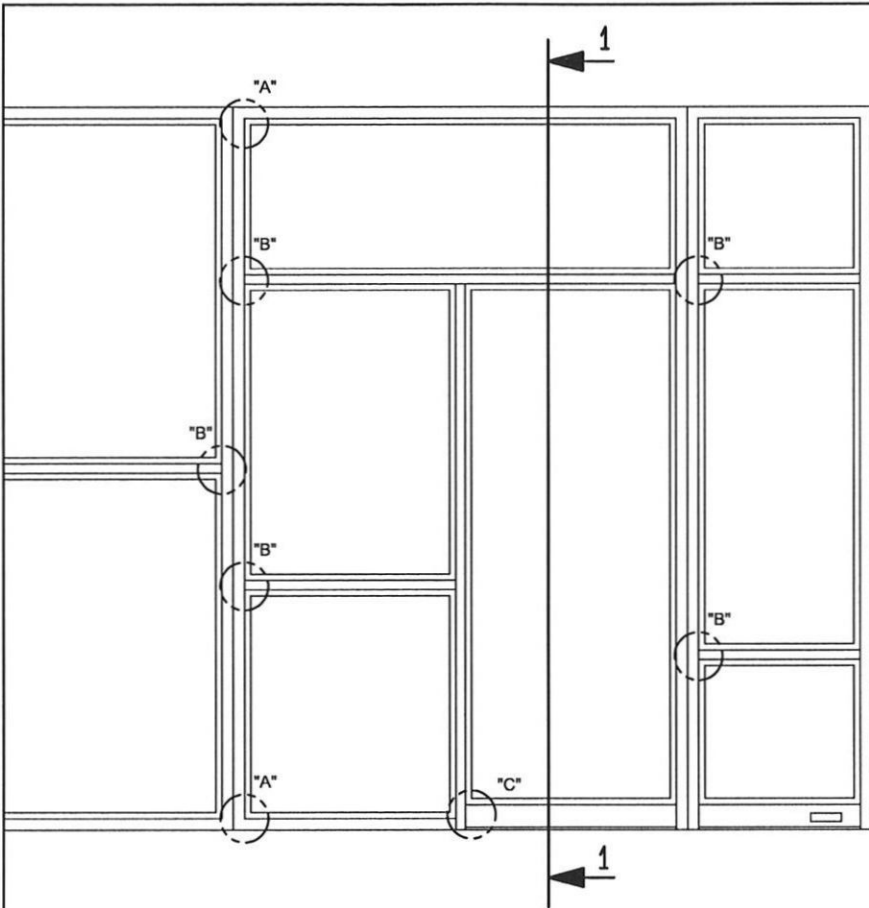
Alle Kantwinkel variabel je nach
Ausführung der Ecke.

-Material
bei Stahl : S235JR verzinkt
bei Aluminium : EN AW 6060,
jeweils ≥ 2 mm dick

Maße in mm

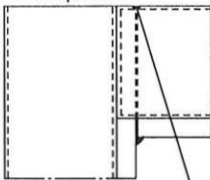
Brandschutzverglasung "S/G 300"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
- Materialübersicht Blechprofile für Eckausbildungen -

Anlage 9
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1376
vom 11. MAI 2011

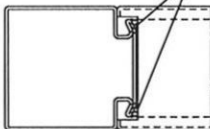


Detail "A"

wahlweise
Stumpfstoß

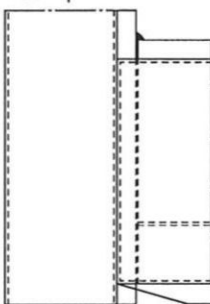


2x Schweißnaht
7mm lang verschliffen



Detail "B"

wahlweise
Stumpfstoß

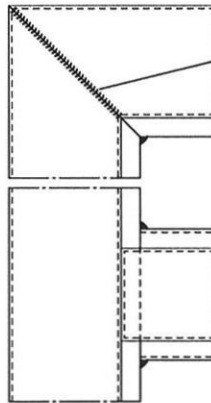


2x Schweißnaht
7mm lang verschliffen

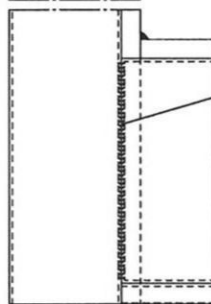
Detail "C"

Detail "A"

Gehrungsstoß



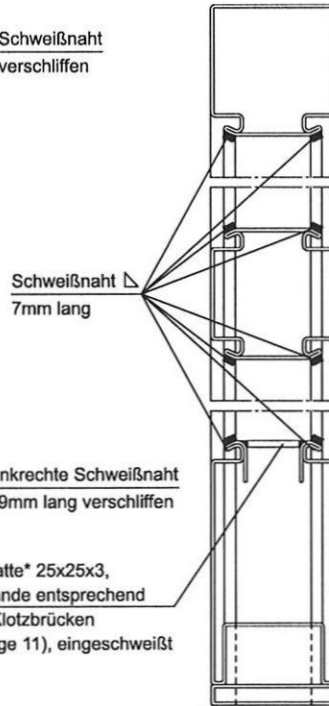
Schweißnaht
verschliffen



Senkrechte Schweißnaht
109mm lang verschliffen

St-Platte* 25x25x3,
Abstände entsprechend
den Klotzbrücken
(Anlage 11), eingeschweißt

Schnitt 1 - 1



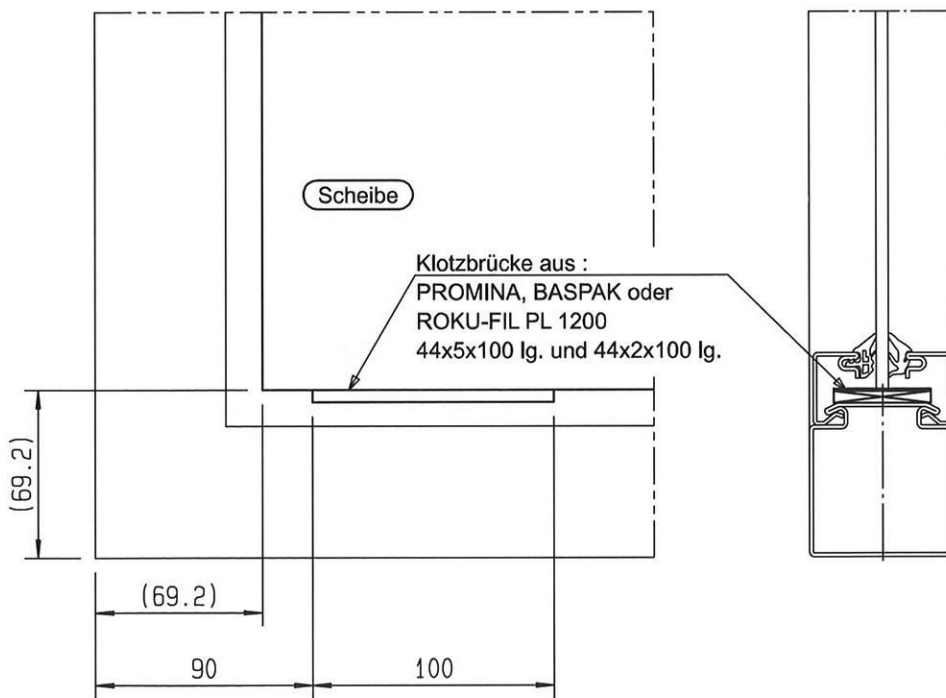
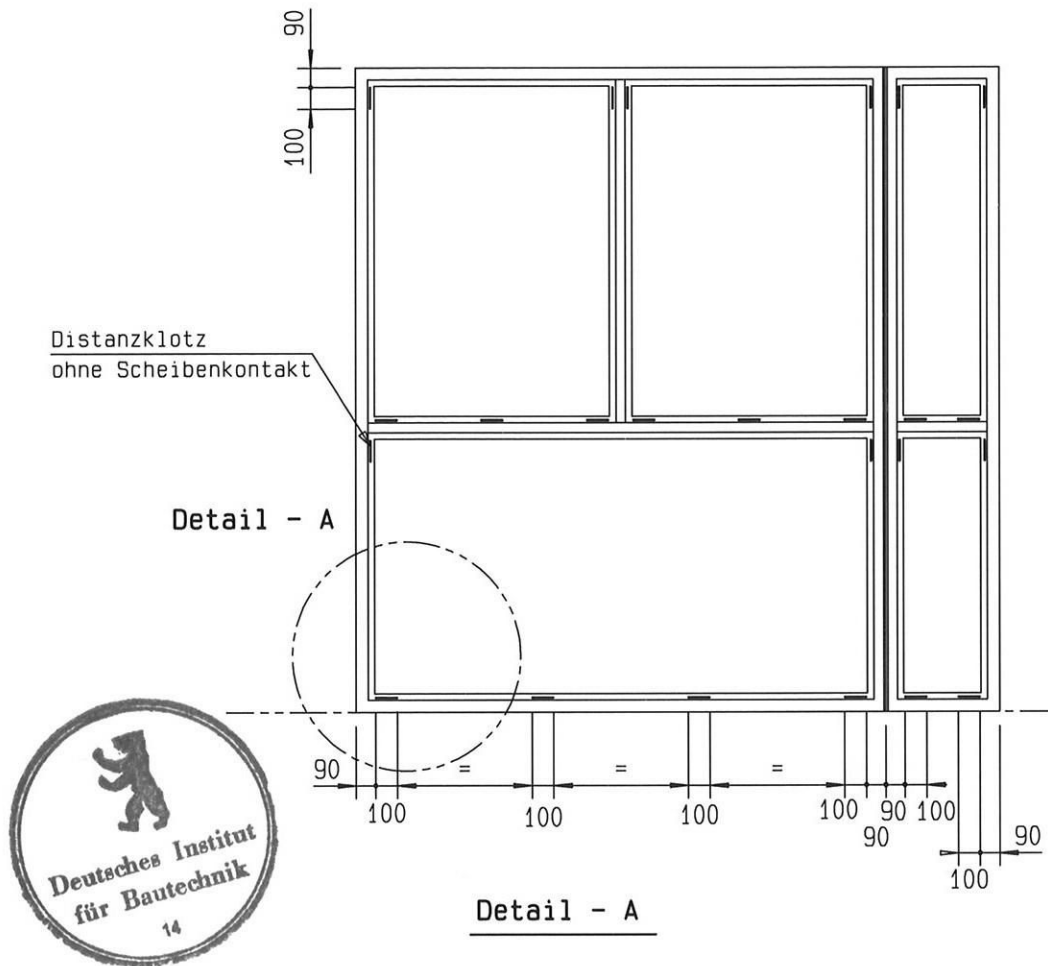
Maße in mm

* zur Auflagerung der 100 mm langen Klötzer

Brandschutzverglasung "S/G 300"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
- Rahmen-, Sprossen- und Sockel-Verbindungen -

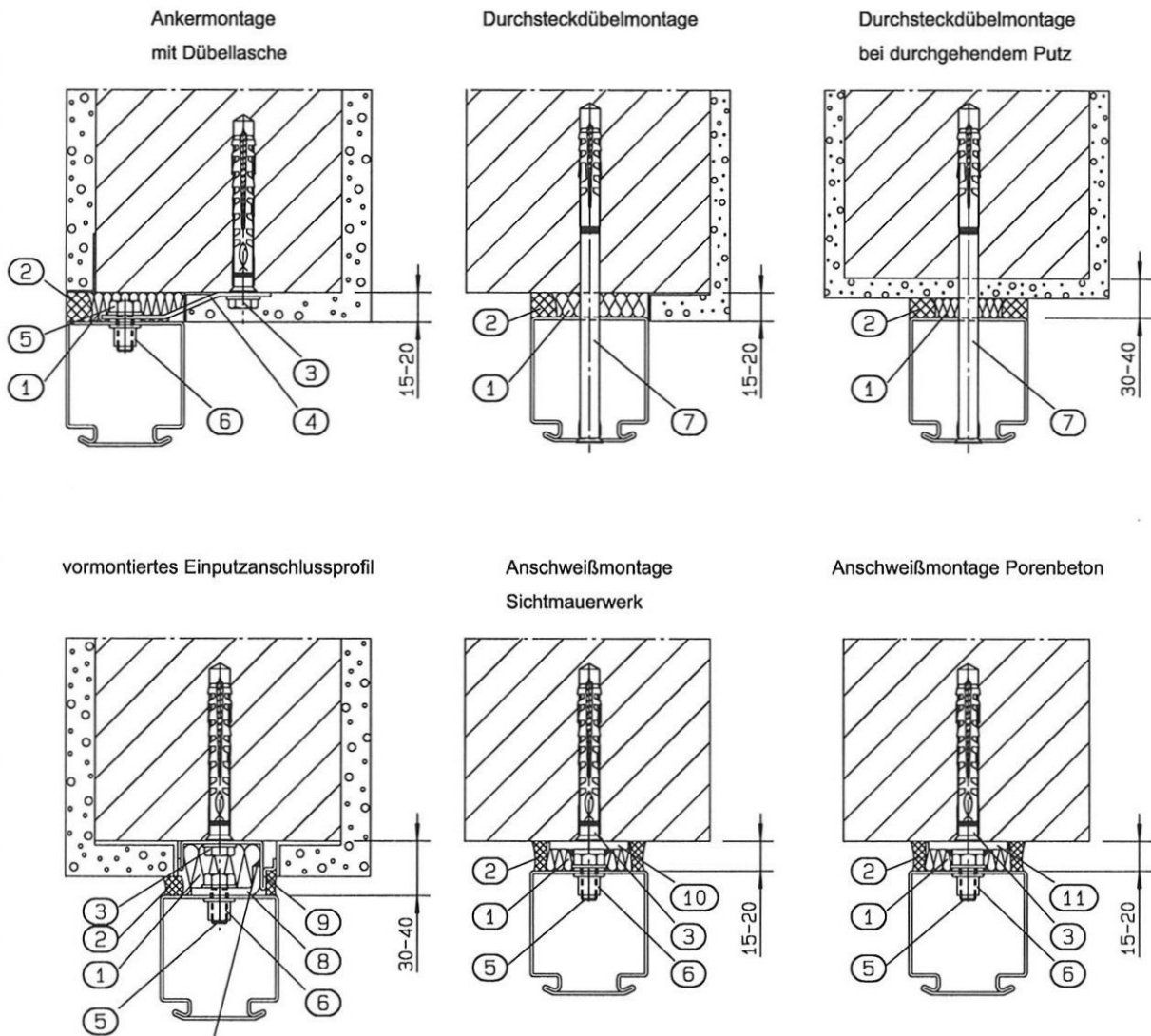
Anlage 10
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1376
vom 11. MAI 2011

Anordnung der Klotzbrücken



Brandschutzverglasung "S/G 300"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
- Anordnung der Klotzbrücken -

Anlage 11
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1376
vom 11. MAI 2011



Schweißverbindung, $l \geq 10$ mm

- 1 Mineralwollausstopfung, Baustoffklasse DIN 4102-A oder Klassen A1/A2-s1, d0
- 2 Putz oder andere nichtbrennbare (Baustoffklasse DIN 4102-A oder Klassen A1/A2-s1, d0) Fugenfüllung
- 3 Geeignete Befestigungsmittel: Dübel+Schraube
- 4 "H 8444" Ankerlasche 35x2
- 5 Sechskantschraube M8x25 DIN 558 verz. mit U-Scheibe $\varnothing 8,4$ DIN 125 verz.
- 6 Stahl-Einnietmutter M8
- 7 Geeignete Befestigungsmittel: Rahmendübel+Schraube
- 8 "....." Stahl-Winkel 35x15x4...40mm lg.
- 9 "H 5009" vormontiertes Stahlanschlussprofil, $\geq 1,5$ mm dick
- 10 "214031" Stahl-Platte 30x5x100 bei Mauerwerk und Beton
- 11 "174051" Stahl-Platte 30x5x300 bei Porenbeton

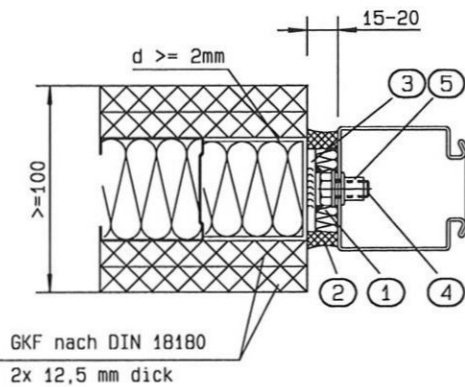


Maße in mm

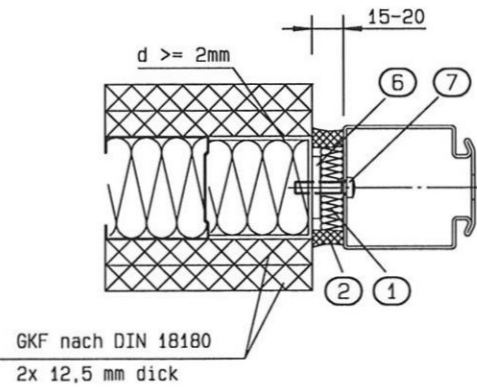
Brandschutzverglasung "S/G 300"
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
 - Befestigung an Mauerwerk, Beton und Porenbeton -

Anlage 12
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1376
 vom 11. MAI 2011

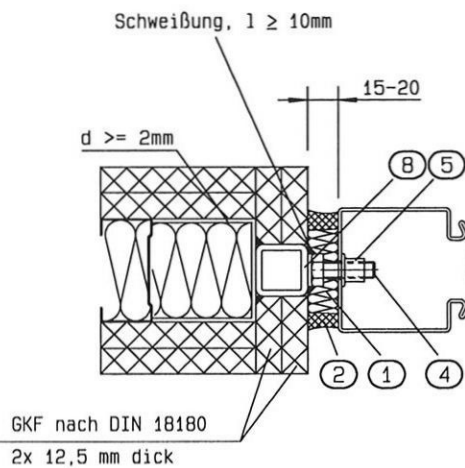
Anschweißmontage seitlich



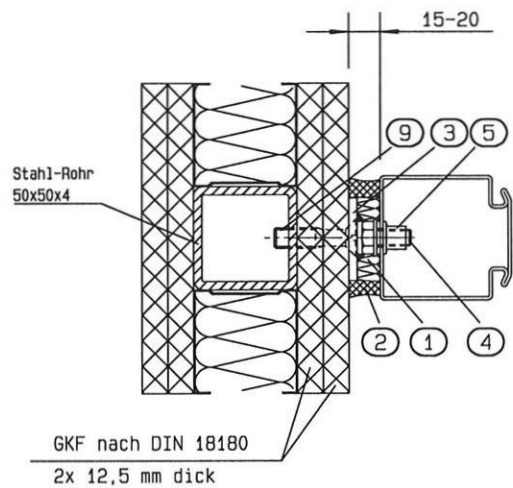
Anschraubmontage seitlich



Anschweißmontage seitlich



Anschweißmontage seitlich



- 1 Mineralwollausstopfung, Baustoffklasse DIN 4102-A oder Klassen A1/A2-s1, d0
- 2 Putz oder andere nichtbrennbare (Baustoffklasse DIN 4102-A oder Klassen A1/A2-s1, d0) Fugenfüllung
- 3 "214032" Stahl-Platte 40x4x100
- 4 Sechskantschraube M8x25 DIN 558 verz.
- 5 Stahl-Einnietmutter M8
- 6 "214031" Stahl-Blech 30x5x100 befestigt mit Gefu-1-Schraube Form C DIN 7500 M6x12-verz.
- 7 Gefu-1-Schraube Form C DIN 7500 M6x25-verz.
- 8 "-----" Stahl-Rohr 25x25x3...100mm lg.
- 9 Senkschraube M8x40 DIN 963 verz. zur Befestigung der Stahl-Platte "214032"



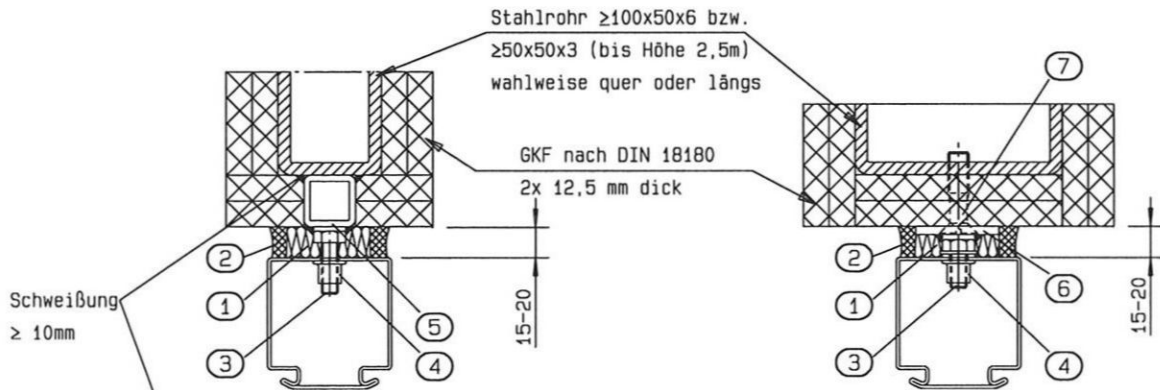
Maße in mm

Brandschutzverglasung "S/G 300"
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
 - seitlicher Anschluss an Trennwand nach
 DIN 4102-4, Tab. 48, F ≥ 30

Anlage 13
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1376
 vom 11. MAI 2011

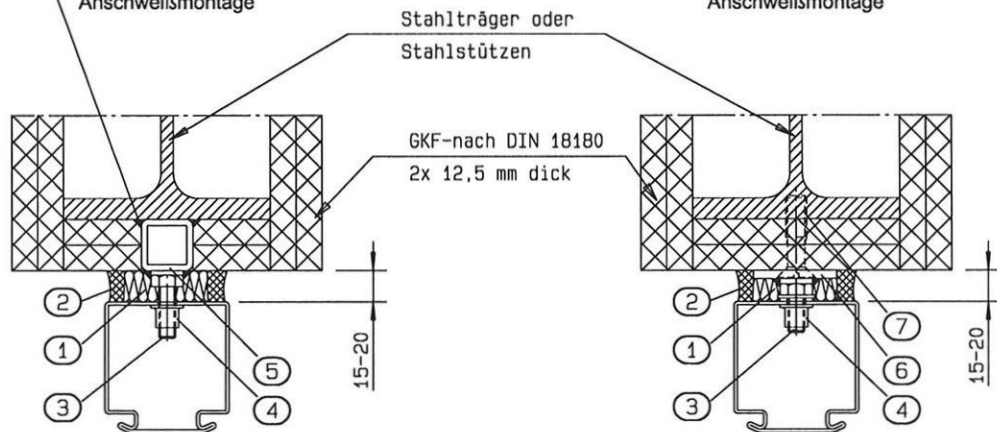
Anschweißmontage

Anschweißmontage



Anschweißmontage

Anschweißmontage



- 1 Mineralwollausstopfung, Baustoffklasse DIN 4102-A oder Klassen A1/A2-s1,d0
- 2 Putz oder andere nichtbrennbare (Baustoffklasse DIN 4102-A oder Klassen A1/A2-s1,d0) Fugenfüllung
- 3 Sechskantschraube M8x25 DIN 558 verz.
- 4 Stahl-Einnietmutter M8
- 5 "-----" Stahl-Rohr 25x25x3...100mm lg.
- 6 "214032" Stahl-Blech 40x4x100 befestigt mit Pos. 7
- 7 Senkschraube M8x40 DIN 963 verz.

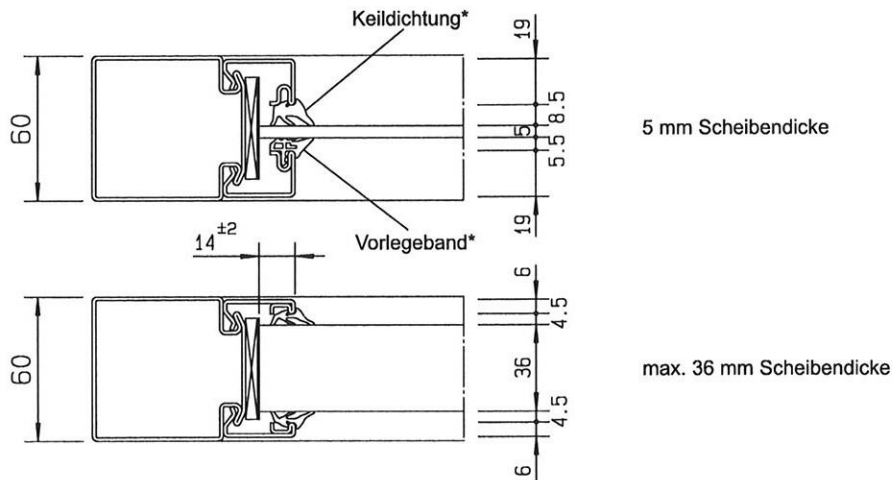


Maße in mm

Brandschutzverglasung "S/G 300"
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
 - Befestigung an bekleidete Stahlträger und
 Stahlstützen nach DIN 4102 Teil 4, Tab. 92 bzw. 95, $F \geq 30$ -

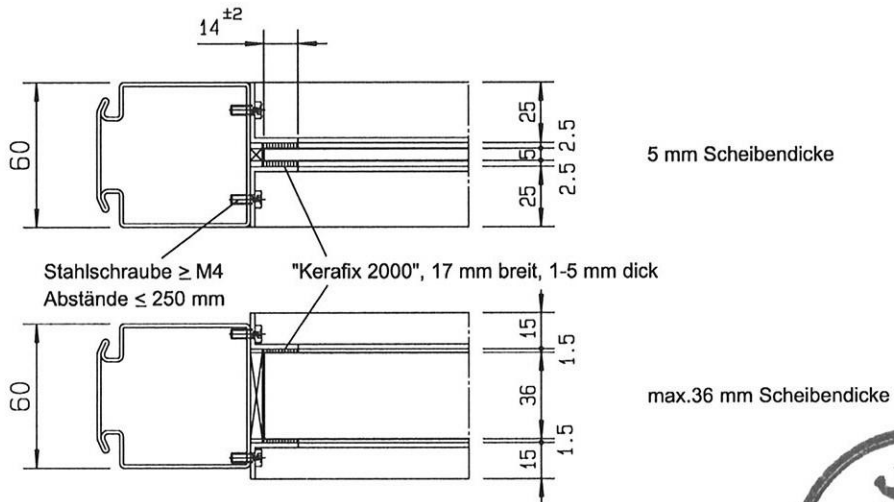
Anlage 14
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1376
 vom 11. MAI 2011

Verglasung mit Stahl-Glashalteleiste $\geq 1,5$ mm dick

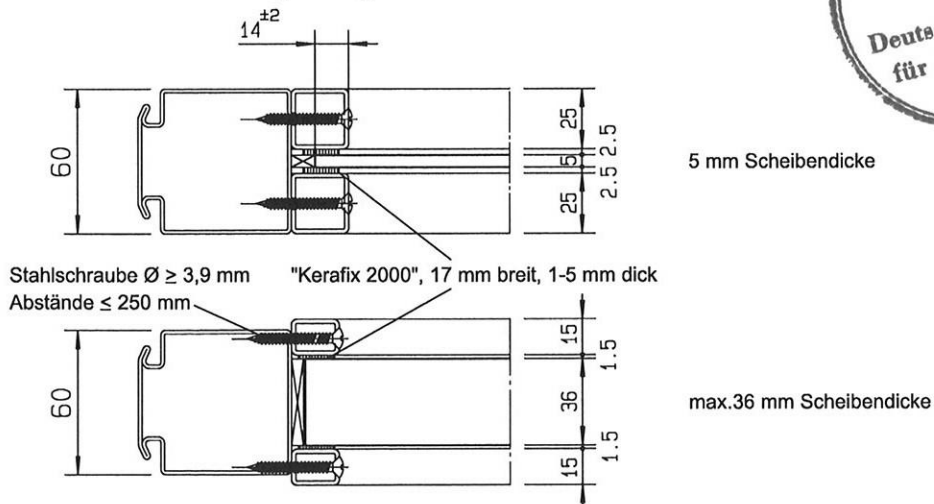


* Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt.

Verglasung mit Stahlwinkel $\geq 15 \times 20 \times 2$ mm



Verglasung mit Stahlrohr $\geq 15 \times 20 \times 2$ mm



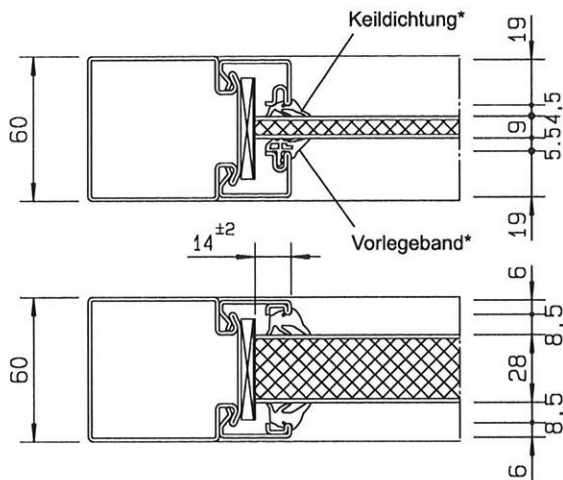
Maße in mm

Brandschutzverglasung "S/G 300"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
- Scheibeneinbau -

Anlage 15
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1376

vom 11. MAI 2011

Ausfüllung mit Stahl-Glashalteleiste $\geq 1,5$ mm dick

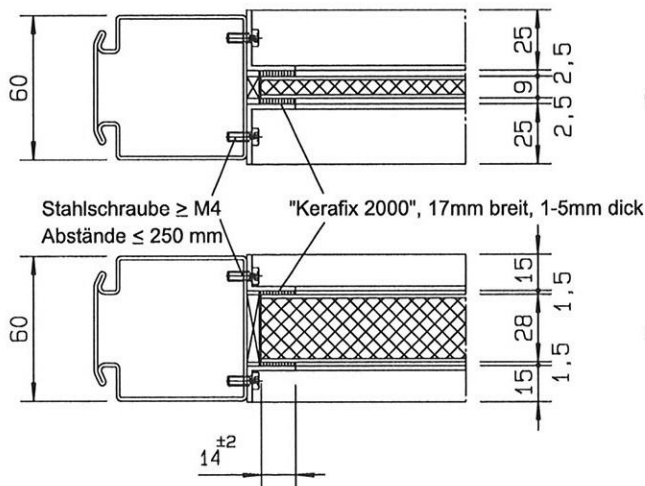


9 mm dicke Ausfüllung:
AESTUVER oder PROMATECT-H oder PROMINA,
6mm dick, vollflächig verklebt (Promat-Kleber K84)
mit 2 x 1,5 mm dickem Stahl- oder Aluminiumblech

28 mm dicke Ausfüllung

* Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt.

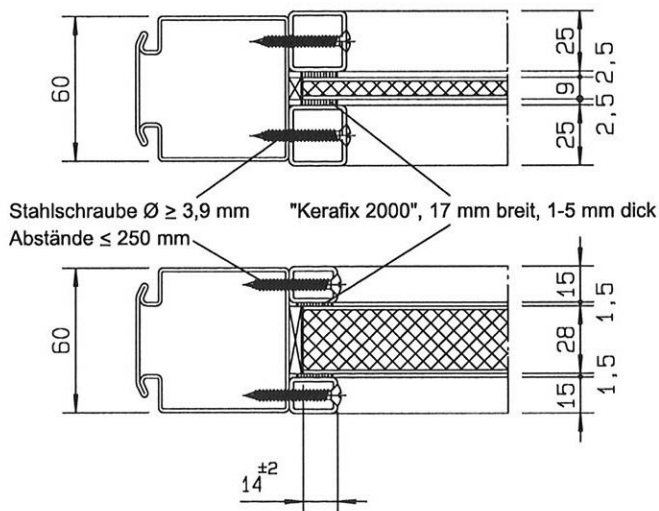
Ausfüllung mit Stahlwinkel $\geq 15 \times 20 \times 2$ mm



9 mm dicke Ausfüllung

28 mm dicke Ausfüllung

Ausfüllung mit Stahlrohr $\geq 15 \times 20 \times 2$ mm



9 mm dicke Ausfüllung

28 mm dicke Ausfüllung

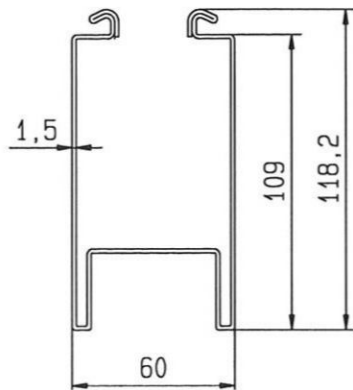


Maße in mm

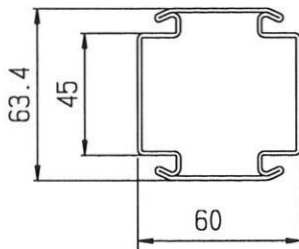
Brandschutzverglasung "S/G 300"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
- Einbau von Ausfüllungen -

Anlage 16
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1376
vom 1.1. MAI 2011

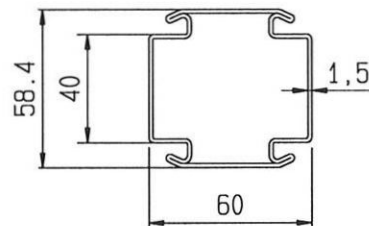
Sockel Art.170003



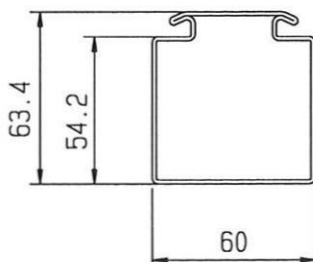
Pfosten, Riegel, Sprosse
Art.270003



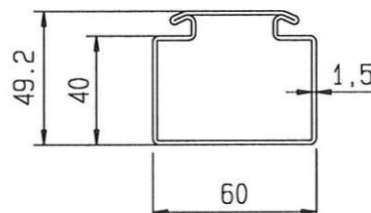
Pfosten, Riegel, Sprosse
Art.270011



Rahmenprofil Art.270007



Rahmenprofil Art.270010



Material :
S250GD+Z100-M-A-C
feuerverzinkt, WN 1.0242

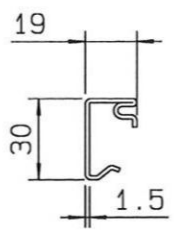
Maße in mm

Brandschutzverglasung "S/G 300"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
- Profilübersicht Stahl-Profile -

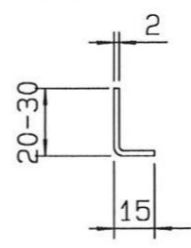
Anlage 17
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1376
vom 11. MAI 2011

-S6300-91zu018-h-materialübersicht-glasleiste

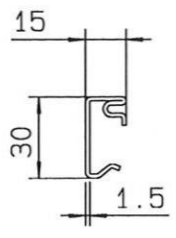
Glashalteleiste 19mm
Art.170032



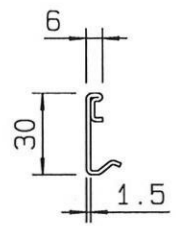
Winkelglashalteleiste
Art. 170049



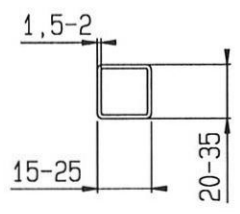
Glashalteleiste 15mm
Art.170002



Glashalteleiste 6mm
Art.170031a



Glashalteleiste Vk-Rohr

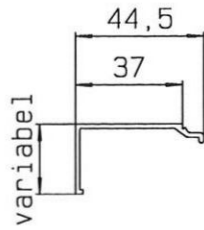


Material :
S250GD+Z100-M-A-C
feuerverzinkt, WN 1.0242 bzw.
S235JRH, WN 1.0039

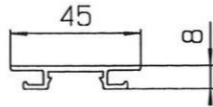
Maße in mm

Brandschutzverglasung "S/G 300"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
-Profilübersicht Glashalteleisten -

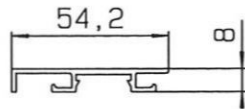
Anlage 18
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1376
vom 1. MAI 2011



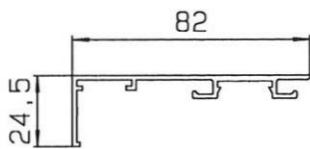
Alu-Abdeckung Art.170005



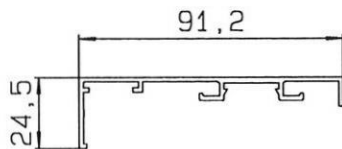
Alu-Abdeckung Art.170008



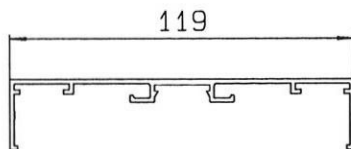
Alu-Abdeckung Art.170030



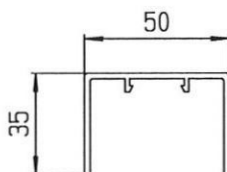
Alu-Abdeckung Art.170026



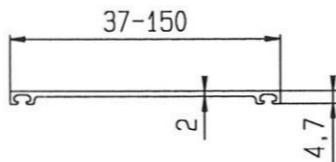
Alu-Abdeckung Art.170027



Alu-Abdeckung Art.170029



Alu-U-Profil Art.H8012-35



Alu-Klebesprosse



Alu-Blech 24x...

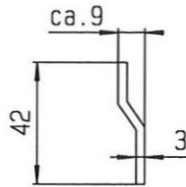
Maße in mm

Material : AlMgSi0,5 (EN AW-6060)

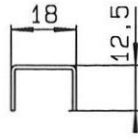
Brandschutzverglasung "S/G 300"
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
 - Profilübersicht Bekleidungsprofile -

Anlage 19
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1376
 vom 11. MAI 2011

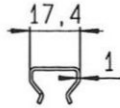
Übersicht Zubehörprofile



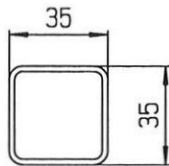
Stahlprofil Art.174001



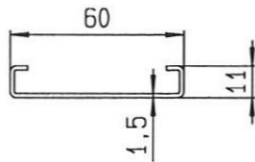
Alu-oder Stahl-U-Profil 12,5x18x12,5x1



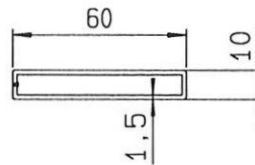
Stahl-Kopplungsprofil Art.Nr. 170010



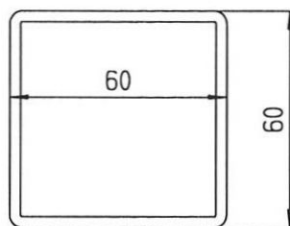
Vkt-Rohr $\geq 35 \times 35 \times 2$ Art.Nr. H8408a



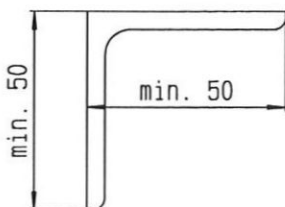
Aluminiumprofil Art.170011



Stahlprofil Art.170050



Vkt-Rohr $\geq 60 \times 60 \times 3$



Stahlwinkel $\geq 50 \times 50 \times 5$

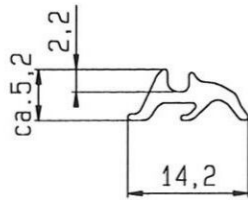
-Material
 bei Stahl : S235JR
 bei Aluminium : EN AW 6060



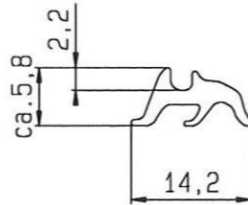
Maße in mm

Brandschutzverglasung "S/G 300"
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
 - Übersicht Zubehörprofile -

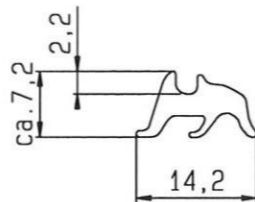
Anlage 20
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1376
 vom 11. MAI 2011



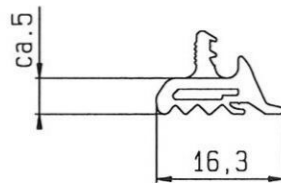
Dichtkeil 3 mm Art.-Nr. 179005-1



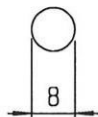
Dichtkeil 5 mm Art.-Nr. 179003-1



Dichtkeil 7 mm Art.-Nr. 179006-1



Vorlegeband 5 mm Art.-Nr. 179010-1



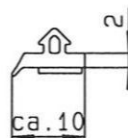
Rundschnur, ca. 8 mm, Art.-Nr. HD1933

Material :*

*Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt.



Keildichtung Art.-Nr. 179007



Dichtung Art.-Nr. 209022

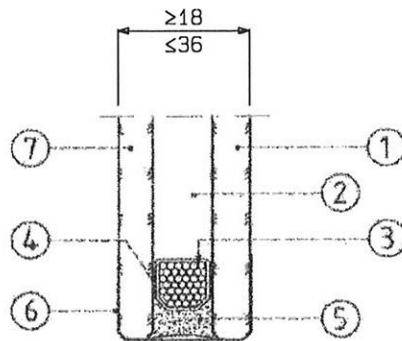
Material :*

Maße in mm

Brandschutzverglasung "S/G 300"
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
 - Profilübersicht Dichtungen -

Anlage 21
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1376
 vom 11. MAI 2011

Isolierglasscheibe "SCHOTT ISO-PYRAN S"



- 1 Scheibe aus PYRAN S, Nenndicke $\geq 6\text{mm}$ gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Z-70.4-34
- 2 Scheibenzwischenraum, 8mm bis 24mm breit, wahlweise mit zwei Schmelzventilen (abhängig vom Scheibentyp 7),
- 3 Abstandhalter, Stahlblechprofil
- 4 Primärdichtung
- 5 Sekundärdichtung
- 6 wahlweise Randfolie
- 7 Scheibe, $\geq 4\text{mm}$ dick, aus Glaserzeugnissen nach DIN EN 572-9 bzw. DIN EN 1096-4 bzw. DIN EN 1863-2 bzw. DIN EN 12150-2 bzw. nach Bauregelliste A Teil 1 Lfd. Nr. 11.13, wahlweise gefärbt, bedruckt¹ und/oder beschichtet¹ oder sandgetraht¹.

¹Die Materialangaben sind beim DIBT hinterlegt.

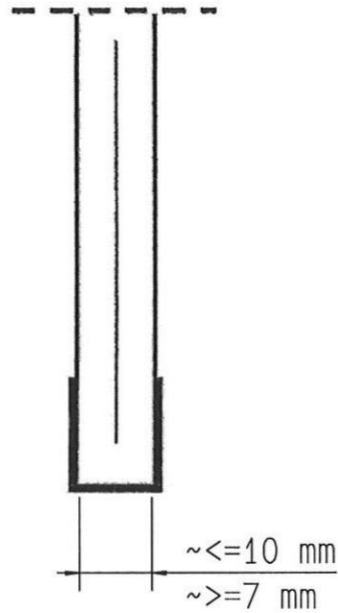
Maße in mm

Brandschutzverglasung "S/G 300"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
- Aufbau der Isolierglasscheibe -

Anlage 22
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1376
vom 11. MAI 2011

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur 30-1."

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbundglas gemäß DIN EN 14449 bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegender Funktionsschicht.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

"Pilkington Pyrodur 30-10" bzw.
"Pilkington Pyrodur 30-12" bei Verwendung von Ornamentglas

Wahlweise Oberflächenbehandlung/- beschichtung der äußeren Glasflächen.

Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

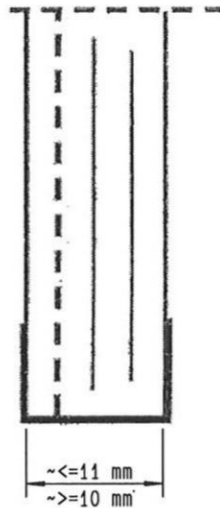
Maße in mm

Brandschutzverglasung "S/G 300"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
- Verbundglasscheibe -

Anlage 23
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1376
vom 11. MAI 2011

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur 30-201"

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbundglas gemäß DIN EN 14449 bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten und Sicherheitsfolie.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

Wahlweise Oberflächenbehandlung/ -beschichtung der äußeren Glasflächen.

Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.



Maße in mm

Brandschutzverglasung "S/G 300"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13
- Verbundglasscheibe -

Anlage 24
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1376
vom 11. MAI 2011

Muster für eine Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das die **Brandschutzverglasung(en)** (Zulassungsgegenstand) hergestellt hat:
.....
.....
.....
- Baustelle bzw. Gebäude:
.....
.....
- Datum der Herstellung:
- Geforderte Feuerwiderstandsklasse der **Brandschutzverglasung(en)**:

Hiermit wird bestätigt, dass

- die **Brandschutzverglasung(en)** der Feuerwiderstandsklasse hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.: Z-19.14-..... des Deutschen Instituts für Bautechnik vom (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom) hergestellt und eingebaut sowie gekennzeichnet wurde(n) und
- die für die Herstellung des Zulassungsgegenstands verwendeten Bauprodukte (z.B. Rahmen, Scheiben) den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen und erforderlich gekennzeichnet waren. Dies betrifft auch die Teile des Zulassungsgegenstandes, für die die Zulassung ggf. hinterlegte Festlegungen enthält.

.....
(Ort, Datum)



.....
(Firma/Unterschrift)

(Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

Brandschutzverglasung "S/G 300"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13
- Muster für eine Übereinstimmungsbestätigung -

Anlage 25
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1376
vom 1. MAI 2011